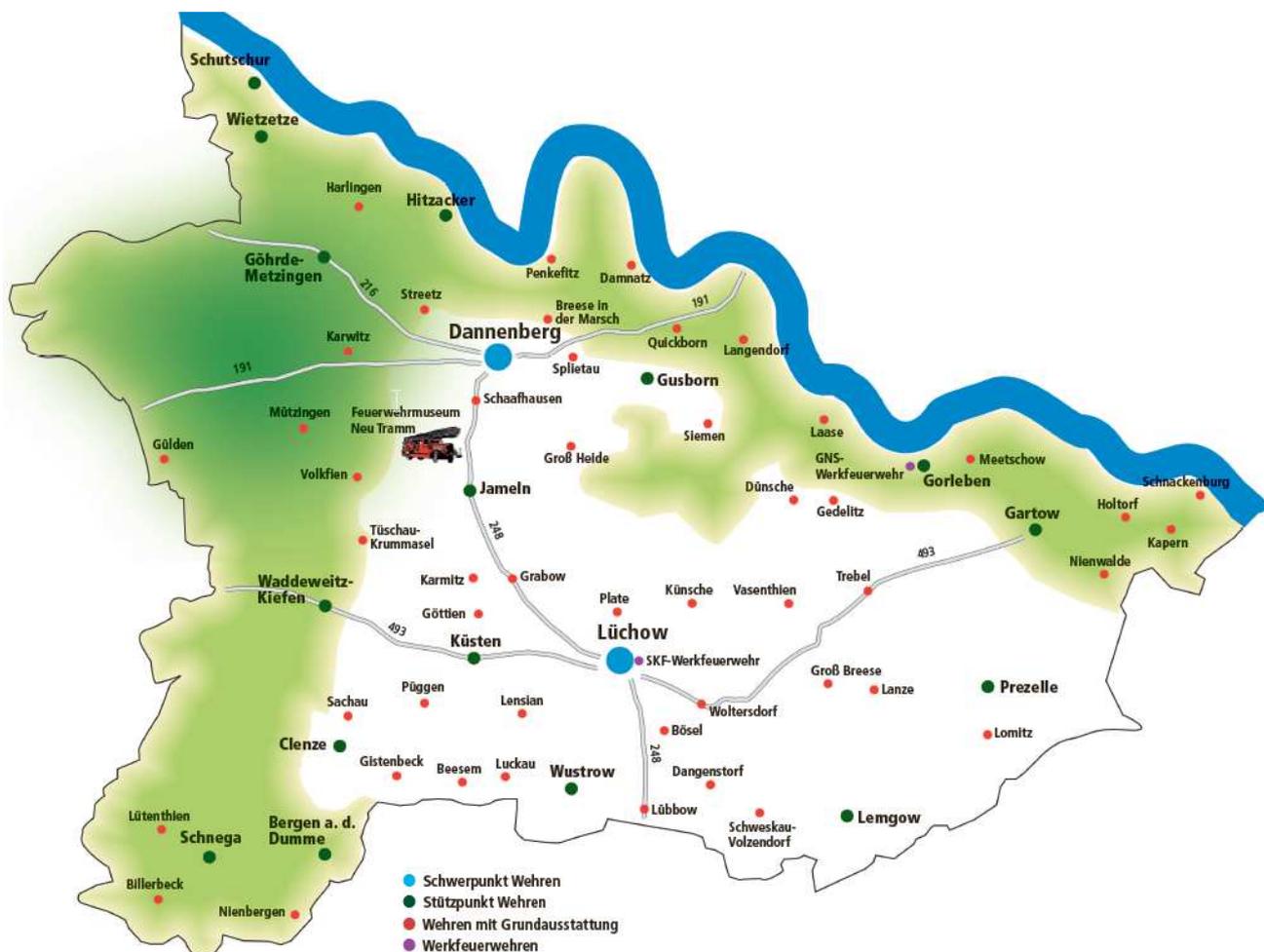




Kreisfeuerwehrverband
Lüchow - Dannenberg e.V.



Bericht 2018



www.kfv-dan.de



Impressum

Auflage: *170 Stück*
Druck: *Landkreis Lüchow-Dannenberg*
Gestaltung: *Tatjana Korf-Jahrens*
Herausgeber: *Kreisfeuerwehrverband Lüchow-Dannenberg e. V.*



Vorwort

„Es gibt nur einen Weg, um Kritik zu vermeiden - nichts tun, nichts sagen, nichts sein.“
(Aristoteles)

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

so wie in diesem Zitat beschrieben, haben unsere Männer und Frauen in den Feuerwehren ihren Dienst im vergangenen Jahr nicht versehen.

Der Klimawandel stellte uns im zurückliegenden Jahr vor neue Herausforderungen, auf die wir aber immer eine passende Antwort hatten.

Diese werden wir auch in Zukunft haben, und darum vertraue ich auch weiterhin auf Eure Unterstützung.

Rückblickend möchte ich mich für das uneigennützige Engagement zum Wohle unserer Bevölkerung in Lüchow-Dannenberg, für den kameradschaftlichen Umgang, die vielfältige Unterstützung sowie die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Halten wir es für die Zukunft wie Konfuzius:

„Es ist nicht wichtig, wie langsam Du gehst, sofern Du nicht stehen bleibst.“

Getreu dem Jahresmotto des LFV für 2019

„Zukunft gestalten- Deine Feuerwehr!“

Euer Kreisbrandmeister
Claus Bauck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

Kreisfeuerwehr

Mitgliederstatistik.....	5
Brandstatistik.....	6
Kreisfeuerwehrbereitschaft I.....	10
Kreisfeuerwehrbereitschaft II.....	13
Kreisfeuerwehrbereitschaft III.....	18
Kreisausbildung.....	20
Feuerwehreinsatz-und Rettungsleitstelle.....	22
Hilfeleistung.....	25
Übungseinheit „Sandsackfüllmaschinen“.....	27
Kreisschirrmeister.....	29
Kreissicherheitsbeauftragter.....	31
Hundestaffel.....	34
Höhenrettung.....	36

Verbandsarbeit

Jugendfeuerwehren.....	37
Floriangruppen	40
Brandschutzerzieher.....	44
Pressereferent.....	45
Musikzug.....	48
Museum.....	49
Altersabteilung.....	51
Notfallseelsorge.....	52
Kreiswettbewerbsleiter.....	53
Platzierungen Wettbewerbe.....	54
Dienstbesprechungen.....	55
Beförderungen.....	55
Ehrungen.....	56
Einsatzstichworte.....	58
Termine.....	60

Mitgliederstatistik

31.12.2018

Gliederung der Feuerwehren im Landkreis Lüchow-Dannenberg

	Feuerwehren					Mitglieder der EinsAbt			
	Anz.	Orts.	Stütz.	Schw.	Werk	männlich	weiblich	Werk.	ges.
Elbtalaue	23	15	7	1	0	819	189	0	1008
Gartow	11	7	3	0	1	341	79	23	443
Lüchow	34	25	7	1	1	1212	194	36	1442
gesamt	68	47	17	2	2	2372	462	59	2893
Vorjahr	69	47	17	2	3	2415	433	79	2927

	Jugendfeuerwehr			
	Anz.	männlich	weiblich	gesamt
Elbtalaue	15	124	82	184
Gartow	5	32	27	59
Lüchow	15	135	50	185
gesamt	35	291	159	428
Vorjahr	35	266	220	486

	Floriangruppen			
	Anz.	männlich	weiblich	ges.
	15	124	77	201
	1	7	11	18
	12	73	64	137
gesamt	28	204	152	356
Vorjahr	26	203	131	334

Der starke Rückgang der Mitglieder der Einsatzabteilung ist auf die Auflösung der DBE-Werkfeuerwehr zurückzuführen.

Brandeinsatzstatistik 2018

Landkreis Lüchow-Dannenberg

(Zahlen in Klammern: Statistik 2017)

Anzahl	Art des Brandes
79	(70) Fehllarme (BMA = 71 (60), böswillig = 0 (0), sonstige = 8 (10))
37	(36) Entstehungsbrände
113	(85) Kleinbrände
32	(23) Mittelbrände
5	(5) Großbrände
266	(219) Gesamteinsätze

Anzahl	Brandobjekte	Schaden in €	
53	(62) Industrie und Gewerbe	278.500	(85.800)
30	(24) Landwirtschaft	775.600	(307.100)
65	(15) Wälder u. Freiflächen	69.050	(7.200)
12	(17) Kraftfahrzeuge	67.500	(447.500)
76	(13) Wohngebäude	2.120.050	(809.500)
30	(18) Andere Objekte	506.750	(22.000)
266	(149) Gesamt (ohne Fehllalarmierungen)	3.817.450	(1.679.100)

Anzahl	Brandursache	Schaden in €	
5	(12) Vorsätzliche Brandstiftung	267.450	(667.897)
2	(40) Fahrlässige Brandstiftung	2.923.850	(407.550)
1	(0) Kinder Brandstiftung	200	(0)
8	(1) Bauliche Mängel	10.200	(101.000)
1	(2) Mängel Feuerungsanlagen	0	(3.200)
9	(7) Mängel ElektroAnlagen u. Geräte	32.500	(15.000)
9	(19) Mängel Betriebseinrichtungen	20.500	(13.100)
6	(4) Blitzschlag	7.000	(500)
5	(3) Selbstentzündung	151.000	(20.600)
4	(5) Schornsteinbrände	800	(3.500)
0	(0) Funkenflug	0	(500)
48	(0) Sonstige Ursachen	161.250	(15.000)
168	(7) Nicht ermittelt	242.700	(431.253)
266	(100) Gesamtschadenssumme:	3.817.450	(1.679.100)



Eingesetzte Feuerwehren	585	(401)
Anzahl Personal	6.109	(3.067)
Einsatzstunden bei 219 (168) Einsätzen	13.947	(6.284)
Brandsicherheitswache (Anzahl)	2	(1)
Brandsicherheitswache (Stunden)	54	(5)
Brandsicherheitswache (Personal)	9	(5)
Brandwache Stunden (Einsatzstellen)	374	(0)
Brandwache (Personal)	87	(0)

Mittlerer Brandschaden in Euro	14.351	(7.667)
---------------------------------------	---------------	----------------



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

die Auswertung der diesjährigen Brandeinsatzstatistik hat mit Blick auf die jahreszeitliche Verteilung der Brandeinsatzalarmierungen ergeben, dass es im Jahr 2018 keine nennenswerten monatlichen Schwerpunkte gab. Es ergab sich eine gleichmäßige Verteilung zwischen 11 und 15 Brandeinsatzalarmierungen im Monat.

Durch das trockene Jahr 2018 kam es, Gott sei Dank, zu keinen großen Waldbränden, sondern vermehrt zu kleinen Flächenbränden, die relativ schnell aufgeklärt und gemeldet wurden. Dank der schnellen Mithilfe von Landwirten mit schwerem Gerät und Güllewagen, kam es zu keinen großen Wald- und Flächenbränden. Hierfür noch mal meinen besonderen Dank. Ohne die schnelle und unaufgeforderte Hilfe wäre manch Wald bzw. Flächenbrand nicht so glimpflich ausgegangen.

Die Gesamtschadenssumme der Brandschäden ist 2018 im Vergleich zum Vorjahr (1.679.000 €) wieder gestiegen (3817.450 €).

Diese setzt sich vor allem aus den Wohngebäudebränden in Gledeberg und Zargleben (05/18), in Bösel (07/18), in Kaltenhof und Dannenberg (10/18) sowie die Waldbrände in Seehausen und Bömenzien (09/18) zusammen.

Von Oktober bis Dezember gab es dann eine geringere Anzahl von Zimmer- bzw. kleineren Gebäudebränden im landwirtschaftlichen und gewerblichen Bereich.

Im Raum Gartow ereignete sich in dieser Zeit eine Serie von Strohietenbränden.

Besonders ist aber der Brand in Dannenberg am Marktplatz am 02.10.2018 zu erwähnen.

Hier wurden die Einsatzkräfte aufgrund der engen Bebauung vor eine hohe Herausforderung gestellt, die aber mit Ruhe, viel Übersicht und Können hervorragend gelöst wurde.

Die Zahl der Küchenbrände ging zurück, während die Zahl der Schornsteinbrände im Vergleich zu 2017 gleich blieb.

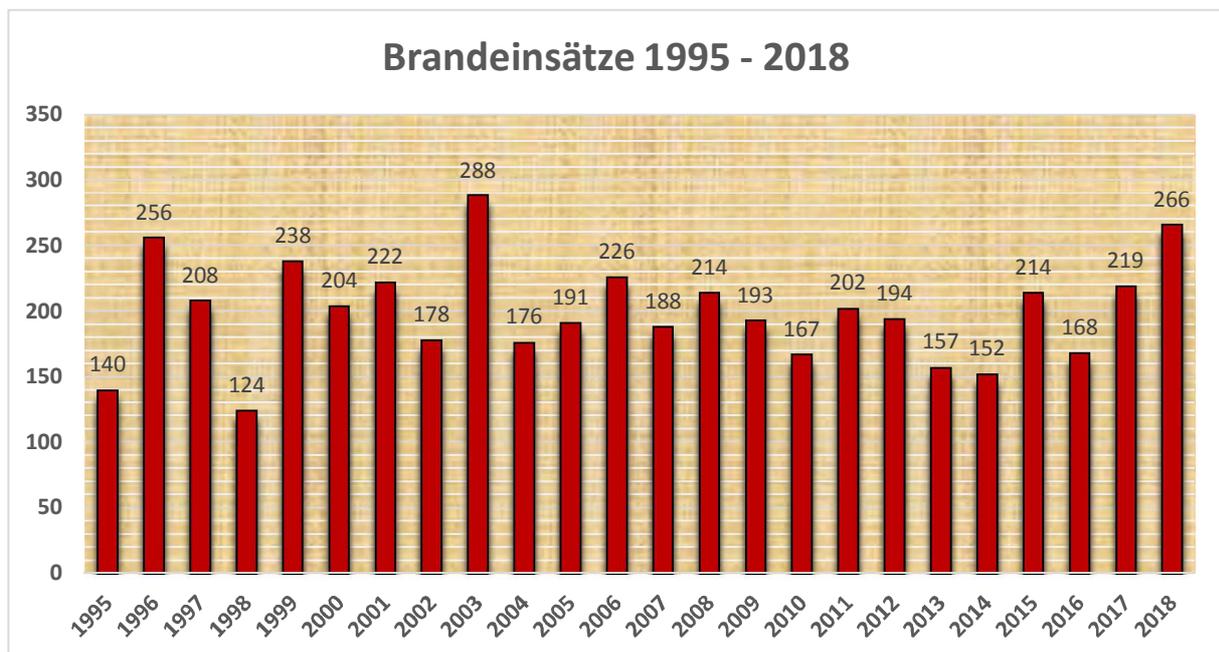
Fehlalarme durch Rauchmelder stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 6 auf 8 an, was in der Regel auf defektes Gerät zurückzuführen war. Die Anzahl der Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen, die zu einer Alarmierung der Feuerwehr führte, ist mit 79 im Vergleich zu 2017 (67) etwas erhöht. Hier können die Zahlen im Bericht der FEL etwas abweichen, da nicht jeder gemeldete Alarm einen Feuerwehreinsatz nach sich zog.

Anhand des Balkendiagramms ist gut zu erkennen, dass der Mittelwert, der bei 205 Alarmierungen im Jahr liegt, in diesem Jahr überschritten wurde.

Die 68 Feuerwehren (davon 2 Werkfeuerwehren) können bei 266 Brandeinsätzen mit insgesamt 6268 Einsatzstunden wieder einmal auf ein ereignisreiches Einsatzjahr zurückblicken. Im letzten Jahr gab es noch 3 Werkfeuerwehren im Kreisgebiet, aber aufgrund politischer Entscheidungen der alten Landesregierung wurde die DBE-Werkfeuerwehr aufgelöst.

Ich hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche Euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019.

Claus Bauck



Kreisfeuerwehrbereitschaft I

Für die Kreisfeuerwehrbereitschaft I (KFB I) war das Jahr 2018 ein spannendes und arbeitsreiches Jahr mit vielen neuen Herausforderungen, Aufgaben und Einsätzen.

Im Juni wurde eine gemeinsame Zugtruppausbildung aller Zugtrupps der KFB I durch die Führungsgruppe an der FTZ durchgeführt. Dieser Ausbildungsdienst wurde sehr gut von den Zügen angenommen, wodurch die Zusammenarbeit auf Zugtruppeebene weiter vertieft und ausgebaut wurde.

Ende Juni führte die komplette KFB I Lüchow-Dannenberg in der Kieskuhle Tramm eine Deichverteidigungsübung mit Unterstützung des Landkreises durch. Der Landkreis stellte Fachberater, die den Kameraden den Sandsackverbau in Stationsausbildung nahebrachten. So wurden zum Beispiel Quellkaden, Deichfußsicherung und Aufkadungen gebaut. Parallel dazu übte der 2. Zug das Be- und Entladen des Aquariwa-Systems mit Hilfe des Maschinenrings Lüchow auf LKW und führte eine praktische Ausbildung am diesem System durch. Somit wurde die gesamte KFB I in das System eingewiesen und kann im Einsatzfall den 2. Zug beim Aufbau und Betrieb des Systems unterstützen.





Einsatz der KFB I Lüchow/Dannenberg Moorbrand auf dem Gelände der WTD der Bundeswehr im LK Meppen

Aufgrund des Moorbrandes auf dem Gelände der WTD der Bundeswehr in Meppen stellte die PD Lüneburg am Mittwoch, den 26.09.2019, eine Anfrage an den LK mit der Bitte um Prüfung, ob die KFB I für einen Einsatz verfügbar sei. Daraufhin wurde gemeinsam mit dem LK, KBM und Bereitschaftsführer ein sogenannter Fachzug WTD zusammengestellt. Dieser Fachzug gliederte sich aus dem 3. Zug der KFB I, einem MTW für die FüGrp und dem SW 2000 aus Dannenberg. Der Einsatzzeitraum war vom 06.10.2019 bis 09.10.2019 geplant. Aufgrund von Kompetenzschwierigkeiten zwischen Bundeswehr, Land Niedersachsen und dem LK Emsland, verzögerte sich der Einsatz der Fachzüge, auch aus anderen LK, immer wieder, so dass unser Fachzug WTD letztendlich nicht mehr zum Einsatz kam. Die Bundeswehr bekam den Brand schließlich unter Kontrolle.

Gemeinsame Kreisbereitschaftsübung mit den LK Uelzen und Lüneburg

Am 13.10.2018 führten wir gemeinsam mit den LK Uelzen und Lüneburg eine gemeinsame Kreisbereitschaftsübung im Raum Gohrde, am Forsthaus Röthen, durch. Bei dieser Kreisbereitschaftsübung sollte eine Waldbrandlage mit Wasserförderung über lange Wegstrecke und Abläufe in der Versorgung mit Verpflegung durch 2 Logistikzüge geübt werden. Leider wurde das Übungsziel in der Hauptsache nicht erreicht. Aufgrund der misslichen Tatsache, dass die Wasserentnahmestelle am Forsthaus Röthen (Tiefenbohrung) defekt war und sich die Zisternen im Forst in einem unbrauchbaren Zustand befanden, wurde die Übung abgebrochen. Sehr gut war allerdings die Zusammenarbeit der 2 Logistikzüge aus Uelzen und Lüchow-Dannenberg.



Weitere Einsätze 2018

Die Wasserrettung des Landkreises Lüchow-Dannenberg wurde 2018 auch wieder bei zahlreichen Einsätzen auf der Elbe gefordert. Es galt manövrierunfähige und auf Sandbänken aufgelaufene Sportboote zu sichern und sie in einen sicheren Hafen zu schleppen.

Der 4. Zug - Verpflegung und Logistik - hat 2018 wieder bei zahlreichen Einsätzen die Versorgung von Einsatzkräften übernommen. Hier ist der Brand in der Dannenberger Innenstadt vom 02.10.2018 besonders hervorzuheben. Ebenso wurden die Kameraden während der Zeltlager der Jugendfeuerwehr und Floriangruppen sowie beim Kreisfeuerwehrtag gefordert.

Dienst der Führungskräfte

Die Führungskräfte der KFB I trafen sich regelmäßig zu Dienstbesprechungen und Ausbildungen. Die Ausbildungen wurden themenbezogen durchgeführt.

Ausbildung in den einzelnen Fachzügen

Im Jahr 2018 haben die Führungsgruppe, die einzelnen Züge, die Sondereinheiten der Wasser- und Höhenrettung ein umfangreiches Ausbildungs- und Übungsprogramm absolviert. Die Übungen wurden den jeweiligen Fachgebieten angepasst

Alle Fachzüge haben bei den Übungen ihr Können unter Beweis gestellt und die gestellten Aufgaben zufriedenstellend gelöst.

Ich möchte herzlich mich auf diesem Weg bei meinem Stellvertreter Norbert Habermann, den Funktionsträgern und Kameraden der KFB I für die geleistete Arbeit im Jahr 2018 bedanken.

Michael Schulze

Kreisfeuerwehrebereitschaft II

Danke!

Zu Beginn meines Berichtes möchte ich mich bei allen Angehörigen der **Kreisfeuerwehrebereitschaft (KFB) II – Umwelt** - für die geleistete Arbeit und die gute Kameradschaft bedanken. Ihr leistet mit Eurer Einsatzbereitschaft einen wichtigen, ehrenamtlichen Beitrag zur Sicherheit in unserem Landkreis.

Darüber hinaus möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Firmen und Personen bedanken, die uns das Üben bei ihnen ermöglicht haben.

Mein Dank gilt auch allen Feuerwehrekameraden/-innen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und Übungen für uns ausarbeiteten.

Für die stets gute Zusammenarbeit mit allen Feuerwehren im LK Lüchow-Dannenberg, der Feuerwehrtechnischen Zentrale, den Fachdiensten Ordnung und Veterinär, sowie der Kreisverwaltung, möchten wir uns ebenfalls bedanken.

2018 war für uns ein relativ ruhiges Jahr. Bei vier Einsätzen ging es in erster Linie um das Wissen des Fachzuges Spüren und Messen. Die Einsätze schlugen insgesamt mit 142 Stunden zu Buche.

Die Einsätze 2018:

Der erste Einsatz führte uns am 06.01.2018 nach Dannenberg. Im Bereich der Kirche kam es an einer Heizungsanlage in einem Wohnhaus, zu einer Verpuffung mit anschließendem Gasgeruch. Bis zur Freimessung wurde der Bereich gesperrt und anschließend an den Eigentümer/Heizungsinstallateur übergeben.

(Im Einsatz: FF Dannenberg, KFB II (1. und 2. Zug), hauptamtlicher Rettungsdienst, Polizei)



Gleich am nächsten Tag, am 07.01.2018 gab es einen weiteren Alarm für den 2. Zug (Fachzug Spüren und Messen). Die Einsatzmeldung lautete: „Starker Gasgeruch in Wohnhaus in Höhbeck-Vietze“. Die Gaszufuhr wurde abgesperrt und die Wohnung belüftet und freigemessen.

(Im Einsatz: KFB II (2. Zug, KBF), örtlich zuständige Ortswehren, Polizei)



© KFB2 DAN 2017

(Archivbild GW-Mess)

Der dritte Einsatz führte uns am 11.05.2018 erneut nach Dannenberg, das Einsatzstichwort lautete: „ABC 2 - Gasleitung defekt!“

Um 15:51 Uhr, kam es auf einer Baustelle in der Dannenberger Innenstadt, bei Erdarbeiten zu einer Leckage an einer Gasleitung. Infolgedessen strömten große Mengen Gas aus. Messungen vor Ort ergaben ein explosionsfähiges Gemisch in der Umgebung, woraufhin umgehend, umliegende Einrichtungen und Gebäude evakuiert wurden. Da auch ein Stromkabel beschädigt wurde, welches sich glücklicherweise im Nachhinein als nicht stromführend herausstellte, wurde auch ein entsprechender Sicherheitsbereich eingerichtet. Nachdem die Leitung abgesperrt und der Einsatzbereich freigemessen war, wurde die Einsatzstelle an eine Fachfirma und den Energieversorger übergeben.

(Im Einsatz: FF Dannenberg, KFB II (1. und 2. Zug), hauptamtlicher Rettungsdienst, SEG, Bereitschaft Betreuung des DRK, Polizei)



Am 29.11.2018 wurden wir erneut zu einem Messeinsatz alarmiert. Diesmal nach Lüchow. Durch unbekannte Täter wurde Gas in einen Geldausgabeautomaten einer Bank eingeleitet und zur Explosion gebracht. Die Polizei forderte uns an, um den Raum freizumessen.

(Im Einsatz: KFB II (GW-Mess, KBF und stv. KBF), FF Lüchow, diensthabender Zug, Polizei)



Unsere diesjährige Alarmübung führte uns am 21.04.2018 in das Zwischenlager nach Gorleben, wo eine routinemäßige Übung mit den zuständigen Feuerwehreinheiten durchgeführt wurde.



Aus- und Fortbildung:

In den Zügen der Bereitschaft wurde die Ausbildung gemäß der Jahresdienstpläne durchgeführt. Hier wurde insbesondere die sichere Handhabung unserer Ausrüstung und der entsprechenden Schutzanzüge in den Vordergrund gestellt.

Der 1. Zug (Fachzug Gefahrgut- und Ölschadensbekämpfung) führte u. a. eine Rallye unter CSA (Chemikalien Schutz Anzug) durch. Hierbei kam es auf viel „Fingerspitzengefühl“ an.

Darüber hinaus wurde eine Besichtigung des Zwischenlagers in Gorleben und der dortigen Werksfeuerwehr durchgeführt. Bei dieser Tagesveranstaltung wurde uns sehr viel Interessantes über diesen Betrieb vermittelt. Unser Dank gilt hier dem fachkundigen Ingenieur, der uns durch den Tag führte und Volker Treichel von der Werkfeuerwehr.



Der Schwerpunkt der Ausbildung im 2. Zug (Fachzug Spüren und Messen), lag in der Handhabung der Messtechnik



Im 3. Zug (Fachzug Dekontamination) lag der Schwerpunkt der Ausbildung in der Handhabung der alten und neuen Ausstattung auf dem Fahrzeug.



An der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz wurden diverse Fach- und Führungslehrgänge aus dem Bereich ABC besucht.

Für die Aus- und Fortbildung wurden so 1144 Stunden erfasst.

Danke...

sagen wir den Führungskräften, die auf der Delegiertenversammlung der Kreisfeuerwehr im Jahre 2019 von ihren Aufgaben entbunden und neu berufen werden, bzw. vom KBF zum Gruppenführer bestellt werden.

Nach acht Jahren als stellvertretender Bereitschaftsführer, verlässt uns „aus Altersgründen“ der HBM Klaus-Dieter Korbella.

„Klaus, wir wünschen Dir noch viele gesunde Jahre in der Feuerwehr!“

Wenn einer geht, kommt auch immer ein Neuer/eine Neue. Als Nachfolgerin für den HBM Korbella, wählten die Führungskräfte der Bereitschaft die Zugführerin des 1. Zuges, OBM'in Franziska Schön zur stellvertretenden Bereitschaftsführerin.

„Franzi, wir wünschen Dir in Deiner neuen Funktion viel Spaß und immer eine glückliche Hand!“



(Klaus-Dieter Korbella)



(Franziska Schön)

Durch Franzis Wechsel in die Bereitschaftsleitung, wurde im 1. Zug eine Neuwahl des Zugführers erforderlich. Die Kameraden/Innen des Zuges wählten als neuen Zugführer den EHLM Danilo Hebecker. Der langjährige Zugführer/stellv. Zugführer, der OBM Frank Konau, übernimmt die Aufgaben des Kreisbildungsleiters und stand nicht mehr zur Verfügung. Zum stellvertretenden Zugführer wählte der 1. Zug den bisherigen Fachgruppenführer HLM Sebastian Münzel und zum neuen Fachgruppenführer den EHFDM Dennis Schulze.

„Koni, Dir wünschen wir viel Spaß und viel Erfolg in Deinem neuen „Job“ und den „neuen“ Führungskräften ebenfalls viel Spaß und immer eine glückliche Hand!“



(Danilo Hebecker)



(Frank Konau)



(Sebastian Münzel)

Im 2., 3. und 4. Zug kommt es zu keinen personellen Veränderungen, jedoch teilweise zur neuen Berufung für die nächsten vier Jahre.

Die **Gesamtbilanz** der Stunden sieht nun wie folgt aus:

141,5 Einsatzstunden plus 1144 Übungsstunden

ergibt **1285,5 Gesamtstunden** für die KFB II – Umwelt - (Vorjahr: 2046)

Die Kreisfeuerwehrbereitschaft II – Umwelt - wünscht den Feuerwehren im Landkreis Lüchow-Dannenberg wenig Einsätze und ein unfallfreies 2019!

Stefan Schmidt



Kreisfeuerwehrbereitschaft III

Für die Kreisfeuerwehrbereitschaft III gab es keinen Einsatz im abgelaufenen Berichtszeitraum. Über einen Mangel an Arbeit konnten wir uns aber trotzdem nicht beklagen.

Die meisten monatlichen Ausbildungsveranstaltungen wurden mit Fortbildungen und kleineren Übungen im Bereich der allgemeinen Stabsarbeit und um das Programm TecBOS (Stabs- und Führungsunterstützungssystem) gefüllt.

Im Februar fand eine Führungskräfteversammlung der PD Lüneburg in der Polizeiunterkunft in Lüchow statt. Es wurde ein interessanter Vortrag über den Einsatz der Berliner Feuerwehr am Breitscheidplatz gehalten (sehr anschaulich) und ein Konzept für den Einsatz bei lebensbedrohlichen Einsatzlagen im Landkreis vorgestellt.

Im März haben wir an einem Treffen der Technischen Einsatzleitungen in der FTZ Scharnebeck teilgenommen. Es waren diverse Landkreise (Lüneburg, Uelzen, Harburg, Heidekreis und Lüchow-Dannenberg) vertreten. Es ging hauptsächlich um die Vorstellung eben dieser sowie um die Verbesserung der Zusammenarbeit.

Schutz Kritischer Infrastrukturen – Sicherheit der Trinkwasserversorgung

Aufgrund, dass die Versorgungssicherheit in Deutschland recht gut ist, wird uns ein hoher Lebensstandard ermöglicht. Gleichzeitig kann jedoch eine hohe Versorgungssicherheit auch dazu führen, dass sich ein trügerisches Gefühl von Sicherheit einstellt und die Bevölkerung bei einem Störfall nicht ausreichend vorbereitet ist.

Kritische Infrastrukturen und Dienstleistungen haben eine zentrale Bedeutung für das Gemeinwesen. Beeinträchtigungen oder Ausfälle können zu erheblichen Störungen wie Versorgungsengpässen führen. In der Folge kann die öffentliche Sicherheit gefährdet sein, und es können hohe volkswirtschaftliche Schäden entstehen. Kritische Infrastrukturen sind unter anderem durch die Auswirkungen von Naturkatastrophen bedroht. Auch technisches Versagen und kriminelle oder terroristische Angriffe stellen Gefährdungen dar.

Um diese Thematik ging es im August beim Außendienst am Wasserwerk in Wibbese. Ich bedanke mich herzlich bei Detlev Immig (TEL) für die Besichtigung und Erläuterungen sowie bei Horst Harms (TEL), der uns anschließend am Feuerwehrhaus in Karwitz hervorragend umsorgte.

Einsatz in Dannenberg im Oktober 2018 (Größeres Schadensereignis)



Foto: Andreas Meyer (GemBM Elbtalaue)

Der November schloss mit unserem traditionellen Jahresabschlussdienst in Karwitz, damit auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kam.

Im weiteren Verlauf wurde an einigen Lehrgängen an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) in Celle und Loy teilgenommen.

Für die gute Zusammenarbeit geht auch ein herzlicher Dank an alle Mitglieder und Mitarbeiter der ZFE (Technische Einsatzleitung und Stab HVB).

Conrad Thorwesten



Kreisausbildung

Liebe Kameraden/innen,

wie bereits im letzten Bericht angekündigt, wechselte in diesem Jahr die Führung der Kreisausbildung.

Seit dem 01.07.2018 habe ich die Funktion des Kreisausbildungsleiters übernommen. In der Phase der Einarbeitung stand mir mein Vorgänger Jan Schulz ebenso hilfreich zur Seite, wie der bisherige und neue stellv. Kreisausbildungsleiter Danilo Hebecker. So konnte gewährleistet werden, dass der Lehrgangsbetrieb in 2018, trotz laufender Übergabe, ohne große Reibungsverluste weiterlief.

Die genauen Zahlen sind den angefügten Tabellen zu entnehmen.

Der Herausforderung einer Diskrepanz zwischen Lehrgangsanforderung und Lehrgangszuweisung werden wir im kommenden Jahr durch die Einplanung zusätzlicher Lehrgänge begegnen und damit nahezu sämtliche Bedarfe decken.

Die Verantwortlichkeiten für die einzelnen Lehrgänge wurden wie folgt verteilt:

Atemschutzausbildung	Jan Schulz
Sprechfunkausbildung	Danilo Hebecker
Truppmitglied- / Maschinistenausbildung	Frank Konau
Motorkettensägenausbildung	Dieter Warnecke
Fahrsicherheitsausbildung	Mario Thöne

Voraussetzungen für einen guten Feuerwehrdienst und das erfolgreiche Bestehen in Übung und Einsatz sind, neben motiviertem und engagiertem Personal, einer zweckmäßig-angepassten Ausstattung, eine fundierte Aus- und Weiterbildung, die die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt und zudem noch Spaß macht.

Für Letzteres trage ich gerne die Verantwortung und stehe euch mit meinen Kreisausbildern unterstützend zur Seite.

Frank Konau

Angeforderte / Zugewiesene Lehrgänge FTZ 2018

Lehrgang	Elbtalau	Gartow	Lüchow	Werk-FF	gesamt
Truppmann Teil 1	56 / 39	21 / 14	120 / 40	2 / 2	199 / 95
Sprechfunker	74 / 26	25 / 9	60 / 21		159 / 56
Maschinist	46 / 18	20 / 9	39 / 13	1 / 1	106 / 41
Atenschutzgeräteträger	42 / 23	23 / 10	48 / 21		113 / 54
Motorkettensäge	42 / 26		15 / 10		57 / 36
Fortbil. Motorkettensäge	21 / 12		13 / 2		34 / 14
Gefährliche Stoffe *	6 / 0		2 / 0		8 / 0
Soll Stärke	287 / 144	89 / 42	297 / 107	3 / 3	676 / 296

* keine Durchführung in 2018

Lehrgänge NABK Celle / Loy 2018

Teilnehmer aus dem gesamten Landkreis Lüchow.Dannenberg			
Truppführer	53	Technische Hilfeleistung	14
Gruppenführer I	21	ABC-Einsatz Teil 1	3
Gruppenführer II	23	ABC-Einsatz Teil 2	3
Zugführer I	8	Gerätewart	4
Zugführer II	11	Atenschutzgerätewart	6
Verbandsführer	3	Fortbildung für Gruppenführer	4
Einführung in die Stabsarbeit	1	Fortbildung für Zugführer	7
Leiter einer Feuerwehr	6	Fortbildung für Leiter einer Feuerwehr	1
Ausbilder in der Feuerwehr	4	Fortbildung Atenschutznotfalltraining	1
Multiplikatoren in der Absturzsicherung	1	Führungskräfte in der Jugendfeuerwehr	3
		Fortbildung Hochwasserschutz	12

Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle

Die Aufgaben, die von den Kollegen in der Leitstelle zu erledigen sind, haben auch im Jahr 2018 weiter zugenommen. Um diesem Umstand gerecht zu werden ist der Dienstplan für die Leitstellenmitarbeiter mit einem 2. Kollegen im Tagesdienst erweitert worden. Auf Wunsch der Feuerwehren und nach Abstimmung mit den Gemeindebrandmeistern wurde zum Jahresende eine Anpassung der AAO vorbereitet. Die Umsetzung ist umfangreich und sehr arbeitsintensiv und kann daher nur schrittweise vorgenommen werden.

Bei den Einsatzzahlen der Notfalleinsätze (NEF, RTW, RTH) ist weiterhin ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Bei den Krankentransporten ist die Einsatzzahl etwas zurückgegangen. Dies begründet sich mit der Anzahl der Dialysepatienten.

Bei den Feuerwehren liegt die Zahl der Hilfeleistungseinsätze mit 142 Hilfeleistungen deutlich unter denen des Vorjahres. Das begründet sich durch die Anzahl der Unwetterlagen, die im Jahr 2018 geringer ausgefallen sind.

Aufgabenbereich	Einsatzart	Wert 2018	Wert 2017	Veränd. 2018 zu 2017
Feuerwehr	Hilfeleistung	142	642	-500
	Brandeinsätze einschl. Fehleinsätze	424	327	97
	Brandsicherheitswachen	0	1	-1
	Alarmübungen	47	57	-10
Rettungsdienst	Notfalleinsätze (Rettungswagen)	5782	5687	95
	Notarzteinsätze (NEF)	1615	1566	49
	Notarzteinsätze (Rettungshubschrauber)	201	187	14
	Krankentransporte	5247	5554	-307
	Anforderung des Kassenärztlichen Notfalldienstes	134	144	-10

Übrige Bereiche	Wildunfallmanagement	545	585	-40
	Überwachung Brandmeldeanlagen	1752	1610	142
	Benachrichtigungen über Schadensereignisse (Polizei, Bauhöfe, Straßenmeistereien, etc)	5464	5236	228
	Leitstellenführungen	11	10	1
	Sonstige Leitstellenaufgaben (Probealarme, Auskünfte, etc)	2052	1454	598
	Gesamtzahl der dokumentierten „Geschäftsfälle“ (Protokolle)- z.T. sind gemeinsame Einsätze von Rettungswagen /NEF oder Rettungshubschrauber in einem Protokoll erfasst.	23416	23060	356

Zu den Hilfeleistungen gehören neben den Unwetter-Einsätzen auch die Suche nach vermissten Personen, Unterstützung des Rettungsdienstes wie Tragehilfe oder Türöffnung, die Tierrettung, das Beseitigen von Öls Spuren und selbstverständlich auch die Rettung von verletzten Personen aus ihren Fahrzeugen nach Verkehrsunfällen.

Angestiegen ist dagegen die Zahl der eingegangenen Brandmeldungen. Hier ist mit 424 Meldungen ein Plus von 97 gegenüber 2017 zu verzeichnen.

Wie in jedem Jahr, weise ich der Vollständigkeit halber darauf hin, dass es sich um die gemeldeten Brände in der Leitstelle handelt. Nicht jeder gemeldete Brand zieht einen Feuerwehreinsatz nach sich. Bei den Brandmeldeanlagen erfolgt oftmals kurz nach dem Alarmeingang ein Rückruf des aufgeschalteten Betriebes, der auf einen Fehlalarm hinweist.

Bei den aufgeschalteten Brandmeldeanlagen (BMA) stand die Umrüstung auf die IP-fähige Empfangszentrale im Fokus. Bisher sind von 72 aufgeschalteten BMA 45 Anlagen auf die IP-Empfangszentrale umgerüstet. 27 BMA sind noch über ISDN aufgeschaltet. Durch die Schließung der Versandschlachtereier Vogler wurden 3 BMA abgeschaltet. Durch 2 Neu-Aufschaltungen ist die Anzahl der aufgeschalteten 72 Anlagen gegenüber dem Vorjahr mit 73 Anlagen in etwa gleich geblieben. Weitere Neu-Aufschaltungen sind z.Zt. in Vorbereitung.

Eine technische Verbesserung ist in der Leitstelle durch die Anschaffung einer 2. IP-fähigen Empfangszentrale geplant. Durch die Redundanz der beiden Anlagen wird die Ausfallsicherheit erheblich verbessert. Der Auftrag zur Beschaffung der Anlage ist erteilt. Ich rechne zum Ende des 1. Quartals mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage.

Nach den erfolgten technischen Umbaumaßnahmen fanden 11 Besichtigungen in der Leitstelle statt. Wir würden uns freuen, wenn nach Terminabsprache das Besuchsangebot weiterhin in Anspruch genommen wird.

Eine Veränderung gab es im Personalbestand der Leitstelle. Von den bisherigen 2 Aushilfskräften wurde ein Kollege fest in den Leitstellendienst übernommen. Somit gehören zum Stammpersonal der Leitstelle z.T. 11 Kollegen sowie 1 Aushilfs- und 2 Unterstützungskräfte.

Ein Problem mit der Datenübertragung zum Hauptserver nach Celle hat die Inbetriebnahme des Leitstellenverbundes bisher verhindert. Der Fehler liegt in der Leistungsfähigkeit der Router. Es werden Tests mit „Leihroutern“ vorbereitet bzw. durchgeführt mit deren Abschluß bis Ende März gerechnet wird. Danach ist geplant den Verbund schrittweise in Betrieb zu nehmen.

Im Namen aller Kollegen der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle bedanke ich mich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche allen ein gutes und gesundes Jahr 2019.

Erhard Burmester





Hilfeleistung

Auch hier liegt mit vielen Hilfeleistungseinsätzen ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr hinter uns. Es mussten etliche Einsätze unterschiedlichster Art bewältigt werden.

Bedingt durch den trocknen Sommer, keinen Regen und kaum Stürme lag der Schwerpunkt der Hilfeleistung in diesem Jahr bei den Verkehrsunfällen.

Hierbei gingen besonders die Einsätze mit Schwerverletzten und Toten nicht spurlos an den Einsatzkräften vorüber. Hier mein besonderer Dank an unsere Notfallseelsorge und die Peers, die sich in der Nachbereitung der Einsätze um unsere Feuerwehrkameraden und Feuerwehrkameradinnen gekümmert haben.

Positiv ist zu verzeichnen, dass die Zahl der Unfalltoten im vergangenen Jahr um 5 gesunken ist. 2017 starben noch 9 Menschen auf den Straßen.

Auch im Bereich der Personensuche ist ein Rückgang gegenüber 2017 zu verzeichnen. Unsere Hundestaffel war dieses Jahr 7x unterwegs, davon auch 1x außerhalb des Landkreises. Neben der Hundestaffel hat sich auch der Einsatz unserer zwei Feuerwehrdrohnen bei der Personensuche bewährt. Die eine ist bei der FF Gartow (LK Drohne) und die andere bei der FF Gülden (SG Elbtalaue) stationiert.

Eine Zunahme der Einsätze bei Türöffnungen und Unterstützung des Rettungsdienstes ist zu verzeichnen.

Die Sprengung eines mit Gas gefüllten Geldautomaten in der Lüchower Innenstadt sorgte dafür, dass die Messgruppe der KFB II vor der Tatortaufnahme durch die Polizei erst einmal den Tatort freimessen musste, damit diese den Tatort gefahrlos betreten konnte. Nicht ganz ungefährlich war auch der Einsatz für die Damnitzer Feuerwehrkameraden bei der Sprengung einer Panzergranate aus dem 2. Weltkrieg an ihrem Sommerdeich.

Ungewöhnlich war auch die Rettung zweier Personen aus einem Hubsteiger mit der Drehleiter. Der Hubsteiger war ausgefallen und konnte nicht mehr gestartet werden. Die beiden Personen hingen in luftiger Höhe fest und konnten dann nur mit der Drehleiter gerettet werden. Beide blieben unversehrt.

Ein ungewöhnlicher Einsatz musste während der KLP abgearbeitet werden. Für die Polizei musste ein Einsatzort ausgeleuchtet werden, nachdem es zu Tumulten zwischen Polizei und Bürgern gekommen war.

Ich bedanke mich bei allen Einsatzkräften für ihr umsichtiges Handeln und hoffe, dass 2019 ein ebenso ruhiges Jahr wird.

Claus Bauck



Landkreis Lüchow-Dannenberg
RLS / FEL

Feuerwehr - Hilfeleistungseinsatzstatistik 2018

	SG - Elbtalau						SG - Gartow						SG - Lüchow (W.)						Gesamt
	Verk.- Unf.	Öl-Unf.	Wetter	Unters.- RD	Fehl- Eins.	Sonsti- ge	Verk.- Unf.	Öl-Unf.	Wetter	Unters.- RD	Fehl- Eins.	Sonsti- ge	Verk.- Unf.	Öl-Unf.	Wetter	Unters.- RD	Fehl- Eins.	Sonsti- ge	
Einsatz- Stunden	397	30	130	124	0	764	20	4	0	55	0	248	502	109	128	106	25	297	2939
	1445						327						1167						Stunden
Anzahl d. Einsätze	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0						0						0						Einsätze

	(2018)	(2017)	(2016)	(2014)	(2013)	(2012)	(2011)	(2010)	(2009)	(2008)	(2007)
Gesamtzahl der Einsätze	142	642	166	154	231	108	147	164	111	133	166
Gesamtzahl der Einsatz-Std.	2939	27222	4526	4404	58963	3044	7788	3681	3067	5049	4205
Eingesetzte Ortswehren	209	739	254	225	720	3151	318	216	158	208	214
Anzahl der einges. Kräfte	2207	5299	2838	2598	5541	1866	2621	2126	1738	2329	2666

Besondere Einsätze:

- Rettung von 2 Pers. Aus Hubsteiger nach Defekt
- Gasaustritt in Vietze (Wohnhaus in Vietze, Dannenberg am Fachmarkt)
- Ausleuchten einer Einsatzstelle der Polizei während der KLP
- Sprengung einer Panzergrante aus dem 2. Weltkrieg auf dem Sommerdeich in Damnatz
- Motoradunfall in Hitzacker
- Boot bei Wootz gekentert, Pers. noch eingeklemmt
- Gefahrstoffmessung nach Sprengung eines Geldautomaten in Lüchow
- Ölbeseitigung auf der Alten Jeetzel in Lüchow



Übungseinheit „Sandsackfüllmaschinen“

Nach Vorgesprächen mit den Zugführern der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) haben die beiden Ausbilder für die Sandsackfüllmaschinen, Dieter Warnecke und Renè Huget, die Züge in Theorie und Praxis an den Sandsacknähtmaschinen unterwiesen. Das fand an zwei Sonntagen, den 17. und 24. Februar 2018, im Schulungsraum und der Fahrzeughalle der FF Küsten statt. Dort konnten die Teilnehmer das theoretisch Erlernte in die Praxis umsetzen und Jute- sowie Kunststoffsäcke eigenhändig vernähen. Mit viel Spaß (z.B. Hosen genäht) und Eifer wurden die zwei Stunden, die dafür vorgesehen waren, auch genutzt.

Die Ausbilder zogen folgende Bilanz:

Die Einteilung der Züge (drei pro Tag), mit je zwei Übungsstunden und Nachbesprechung sowie Verbesserungsvorschläge, hat sich bewährt. Die beteiligten Feuerwehrkameraden waren durchweg interessiert und motiviert. Das Übungsziel, die Sandsacknähtmaschinen bedienen und warten zu können (inkl. Nadel und Fadenwechsel), wurde erreicht.

Die Übung ist zu wiederholen, um neue Kameraden einzuweisen.

Für den praktischen Teil wurden am 30. Juni 2018 die beiden Sandsackfüllanlagen für eine Übung in der Kiesgrube Bleck in Tramm aufgebaut.

Dafür einen besonderen Dank an die Firma Bleck.

Zugweise haben die Übungsteilnehmer dann realitätsnah Sandsäcke gefüllt, vernäht und auf Paletten gepackt. Die übenden Feuerwehrkameraden waren mit viel Engagement und Spaß bei der Sache. Die Aufstellung der Maschinen, mit zwei Fahrzeugkreisläufen für das Befüllen der Maschinen und den Abtransport der beladenen Sandsackpaletten, hat sich als vernünftig erwiesen. Als Standort zum Befüllen der Sandsäcke muss aus logistischen und personellen Gründen eine Sandgrube (z.B. Tramm) gewählt werden. Aus dem Kreis der Übungsteilnehmer gab es einige Verbesserungsvorschläge, von denen nicht alle als praktikabel bewertet wurden. Als erfolgreiche Vorbereitung auf die praktische Übung in Tramm hat sich aber auf jeden Fall der Nähkurs in Küsten erwiesen.

Wir als Ausbilder werden diese Übungseinheiten mit den Zügen wiederholen. Die Zusammenarbeit mit dem Jeetzeldeichverband, der mit den Abläufen ebenfalls zufrieden war, und den Mitarbeitern des WaBo-Kreisverbandes möchten wir noch lobend erwähnen.

Die Ausbilder

Dieter Warnecke und Renè Huget



Kreisfeuerwehrverband
Lüchow - Dannenberg e.V.





Kreisschirrmeister

Die Kreisfeuerwehr-Jahresberichte werden zum weitaus überwiegenden Teil von Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden - also vom Fachpublikum gelesen. Die vielen, sich im Arbeitsalltag der FTZ wiederholenden Prüf-, Wartungs- und Reparaturtätigkeiten an Fahrzeugen und feuerwehrtechnischem Gerät im Detail darzustellen, erübrigt sich daher. Deshalb soll an dieser Stelle über Arbeitsschwerpunkte und bedeutsame Entwicklungen in der FTZ berichtet werden. Die eingefügte Tabelle stellt auf die von den Mitarbeitern in den einzelnen Aufgabenbereichen geleisteten Jahresarbeitsstunden ab und liefert damit ein auch in Zahlen ablesbares Bild der Arbeitsschwerpunkte.

An Arbeitsschwerpunkten und bedeutsamen Entwicklungen sind zu nennen:

Bauarbeiten FTZ

Zum Ende des Jahres 2018 ist der Rohbau des BA 1 sowie der Eisspeicher fertiggestellt.

Feuerwehrfahrzeuge und feuerwehrtechnische Geräte

Mehrere große Reparaturen an fest eingebauten Pumpen wurden durchgeführt bzw. fachlich begleitet. Bei einem überwiegenden Teil der Reparaturen lassen die festgestellten Schäden Bedienungsfehler als Ursache vermuten. Um hier vorzubeugen, sollte die Auffrischung der im Maschinistenlehrgang erworbenen Kenntnisse in den Jahresdienstplan der Ortswehren aufgenommen werden.

Von Samtgemeinden und Landkreis neu beschaffte Feuerwehrfahrzeuge werden - abhängig vom Fahrzeugtyp - durch die an der Nds. Akademie für Brand- und Katastrophenschutz in Celle eingerichtete Prüfstelle bzw. durch die FTZ feuerwehrtechnisch abgenommen. Gegenstand der Überprüfung ist sowohl die Einhaltung der technischen Ausrüstungs- und Einbauvorgaben als auch die visuelle Überprüfung auf handwerkliche Schwachstellen. Die Erfahrung zeigt, dass längst nicht alles so ausgeliefert wird, wie man es nach intensiver Prüfung der Anbieter im Ausschreibungsverfahren und vielen Baugesprächen erwarten sollte. Die Abnahmen sind deshalb mehr als sinnvoll, um bei den Herstellern Nachbesserungen während der Garantiezeit einzufordern. Die Mängelbeseitigung erfolgt in aller Regel unter Einbindung der FTZ

Atenschutz- und Schlauchverbund

Mit rund 2200 gereinigten und gewarteten Atemschutzmasken einschließlich der dazugehörigen Lungenautomaten bewegten sich die Arbeiten im Bereich Atemschutz leicht über dem Niveau der Vorjahre.

Die turnusmäßige Überprüfung des Schlauchbestandes der SW 2000 führte im Bereich Schlauchpflege zu einem geringfügigen Plus im Vergleich zum Vorjahr.

Digitalfunk

Im Jahr 2018 standen erstmalig die Wartung und Aktualisierung der Gerätesoftware auf dem Programm. Nachprogrammierungen und erste Bereitstellungen von Geräten zur Fehlerbeseitigung durch den Hersteller sind ebenfalls zu erfassen. Hier wird in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt der FTZ-Leistungen im Bereich Kommunikation liegen. Die zeitliche Belastung wird dabei geringer als in der Umrüstphase sein.

Die FTZ in Zahlen:

Aufgabe	aufgewendete Zeit in 2018 in Stnden
Feuerwehrfahrzeuge und feuerwehrtechnisches Gerät Wartung und Pflege, Reparaturen und Fahrzeugabnahmen	1255
Atemschutz Wartung und Pflege, Reinigung, Flaschenbefüllung	1285
Schlauchpflege Reinigung und Pflege benutzter Schläuche, Reparatur, Tausch	601
Hausmeisterfunktion für die FTZ Grundstücksreinigung, -pflege	61
Sonstige Tätigkeiten - allg. Verwaltungsaufgaben, Unterstützung bei Veranstaltungen, Einsatzunterstützung, Fortbildung, Begleitung Fz-Beschaffung der Kreisfeuerwehr Unterstützung von KatS-Organisationen	615
Digitalfunk Arbeiten im laufenden Betrieb	214
Summe der Jahresarbeitsstunden	4031

Personalwechsel in der FTZ

Da ich zum 01.01.2019 in den Ruhestand trete möchte ich mich für die langjährige gute Zusammenarbeit mit den Gerätewarten, dem Kreisbrandmeister, den Feuerwehrfunktionern und den Verwaltungen bei Samtgemeinden und Landkreis bedanken.

Ich wünsche meinem Nachfolger Michael Schulze, dass die gute Zusammenarbeit auch mit ihm und dem neuen Kollegen Dennis Skerra in gleicher Weise fortgeführt wird. Dazu ist es unbedingt erforderlich, eventuelle Probleme miteinander zu besprechen.

Wolfgang Düver



Kreissicherheitsbeauftragter

Sehr geehrte Damen und Herren, Kameradinnen und Kameraden in den Feuerwehren,

wieder ist ein Jahr vergangen und hoffentlich haben es alle gesund und unfallfrei überstanden. Anfang des Jahres 2018 wurde ich, nach im Dezember 2017 erfolgter Wahl durch die Orts-sicherheitsbeauftragten, für weitere vier Jahre zum Kreissicherheitsbeauftragten ernannt.

Wie immer nehme ich hier die Gelegenheit wahr, meinen Jahresbericht zu veröffentlichen und die positiven sowie die negativen Entwicklungen, aus meiner Sicht sachlich, zu beschreiben.

Wir haben einen extrem trocknen Sommer hinter uns und die seriöse Wissenschaft geht davon aus, dass er keine Ausnahme bleiben, sondern es eher zu einer regelmäßigen Wiederholung kommen wird.

Bisher hatten wir mit unseren Waldgebieten mehr Glück, als die Kameraden/innen in Schweden, Brandenburg und dem Rest der Welt.

Ich möchte aber an dieser Stelle deutlich darauf hinweisen, dass eine gute Ausrüstung sowie eine einheitliche und fundierte Ausbildung im Bereich der Vegetations-, Wald- und Flächenbrandbekämpfung die einzige Option ist, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

Wir werden nicht immer so viel Glück haben, wie im Jahr 2018. Davon bin ich überzeugt. Ein tatsächlicher Waldbrand wird sich nicht so langfristig ankündigen, wie es üblicherweise Hochwasserereignisse tun.

Wenn es aber erst einmal richtig brennt, ist es definitiv zu spät, um zu beschaffen und auszubilden. Die Gefahr von Verletzten oder gar Todesopfern unter den Einsatzkräften, auf Grund von mangelnder Ausrüstung, fehlender Sachkenntnis und Ausbildung ist nicht zu unterschätzen.

Wer sich an meinen Bericht aus dem vergangenen Jahr erinnert, wird das Thema „Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten in der Feuerwehr“ bekannt vorkommen.

Es ist leider immer noch zu beobachten, dass Führungskräfte aller Ebenen einerseits Aufträge an die Sicherheitsbeauftragten delegieren, die nicht zu deren originären Aufgabengebieten gehören und ihnen andererseits die notwendigen Informationen für die Arbeit vorenthalten und somit die Erfüllung der eigentlichen Arbeit unmöglich machen.

So gehört es beispielsweise zu den ureigenen Aufgaben eines Sicherheitsbeauftragten, nicht nur darauf zu achten, dass die persönliche Schutzausrüstung vorhanden ist, sondern dass diese auch genutzt wird. Bei der Feuerwehr sind der Einsatz und die Übung das Tagewerk, bei dem es darauf ankommt, als Feuerwehrfrau/Feuerwehrmann angemessen geschützt zu werden.

Die Ortssicherheitsbeauftragten sind jedoch in der Regel als Einsatzkraft gebunden und folglich mit der zusätzlichen Aufgabe überfordert.

Als hilfreich hat sich jedoch erwiesen und so wird es auch bereits in anderen Landkreisen praktiziert, dass bei größeren Lagen ein weiterer Sicherheitsbeauftragter, in der Regel der Gemeindefürsorgebeauftragte oder beim Einsatz der Kreisfeuerwehrbereitschaften auch der Kreissicherheitsbeauftragte, vor Ort ist.

Bleibt festzuhalten - Keine Führungskraft kann im Einsatzgeschehen alles berücksichtigen. Es ist eine sinnvolle und entlastende Hilfe, ein weiteres Paar Augen und Ohren mit speziellen Kenntnissen und Aufgaben vor Ort zu nutzen.

Im Kalenderjahr 2018 habe ich als Kreissicherheitsbeauftragter wieder an zwei Veranstaltungen der NABK und der FUK Niedersachsen/Bremen teilgenommen. Die dort erhaltenen Informationen wurden zeitnah per E-Mail an alle Führungskräfte sowie die drei Gemeindefürsorgebeauftragten mit der Bitte um Verteilung versendet.

Ergänzend stelle ich auch immer alle Informationen auf der Webseite des KFV Lü/Dan zum Download bereit.

Eine Informationsveranstaltung für die Ortssicherheitsbeauftragten auf Kreisebene fand im Jahr 2018 nicht statt, wird aber 2019 wieder durchgeführt.

Wie in der Vergangenheit, ist es mir sehr daran gelegen, die Kontaktdaten der neu ernannten Sicherheitsbeauftragten zu bekommen, um dann mit diesen in Verbindung zu treten und Informationen zukommen zu lassen.

Ich bitte daher alle neu ernannten Ortssicherheitsbeauftragten, sich direkt mit mir ([rai-
ner-gronemann@t-online.de](mailto:raingeronemann@t-online.de)) in Verbindung zu setzen, damit eine möglichst zeitnahe Einweisung in die Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten bei der Feuerwehr erfolgen kann.

Ergänzend ist natürlich auch das Angebot der FUK zu nutzen. Ebenso wird das Abo der FUK Newsletter ausdrücklich empfohlen.

Als Vertreter der niedersächsischen Stadt- und Kreissicherheitsbeauftragten nahm ich an den Sitzungen des Sozialausschusses im Landesfeuerwehrverband teil.





Als abschließende Information sei hier gesagt, dass das bereits seit drei Jahren von mir im Landkreis angesprochene Thema der Einsatzstellenhygiene nun auf allen Ebenen angekommen ist und auch die FUK Niedersachsen/Bremen sowie die anderen Bundesländer sich diese Problematik auf die Fahnen geschrieben haben und die aktuelle DVD 2018 dieses Thema aufgreift.

Auf die Veröffentlichung einer inoffiziellen Unfallstatistik wird an dieser Stelle erneut verzichtet, da die Statistik der FUK Niedersachsen/Bremen alle offiziellen und damit aussagekräftigen Zahlen enthält und den Interessierten nach Veröffentlichung auf der Web-Seite des KFV Lü/Dan bereitgestellt wird.

Mir bleibt an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit zu danken und den betroffenen Kameradinnen und Kameraden weise Gedanken und Entscheidungen zu wünschen, um für die Probleme unserer Zeit fachlich und sachlich zweckmäßige Lösungen zu entwickeln.

Rainer Gronemann

Hundestaffel

In diesem Jahr wurde die Staffel zu 8 Einsätzen gerufen, einmal ging es zu einer Nachalarmierung nach Uelzen.

Neben der Ausbildung unserer Teams standen aber auch viele andere Aktivitäten auf dem Programm.

Regelmäßig trafen sich die Staffelmithglieder am Freitagnachmittag und am Sonntagvormittag zum Üben auf dem Hundeplatz, im Wald, im Trümmergelände oder für die Mantrailer in der Stadt.

Weitere Übungen veranstalteten wir zusammen mit den Feuerwehren Karwitz, Gülden und zweimal Dannenberg im Trümmergelände und mit der Feuerwehr in einem nahegelegenen Waldgebiet in Schaafhausen. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an die Wehren für Euer Interesse an unserer Arbeit und die tolle Zusammenarbeit! Gerne wieder.



Feuerwehr Dannenberg



Feuerwehr Gülden

Als Leiter der Rettungshundestaffel bekam ich dann noch eine Einladung zur Feuerwehr nach Dannenberg um einmal theoretisch über unsere Arbeit zu Berichten. Eine gelungene Veranstaltung, bei der die Feuerwehrkameraden einen Einblick in unsere Arbeitsweise bekamen. Danke dafür!

Im Januar fahren wir für 3 Tage in die Diensthundeschule Sachsen nach Pretzsch. Im Mai ging es und für eine Woche zu einem Lehrgang nach Gerabronn (Schwerpunkt Mantrailer). Einen ganzen Samstag trafen wir uns im Oktober in Lemwerder mit der RHOT und konnten dort dann in einer stillgelegten Kaserne in Schwanewede üben. Diese Übungseinheiten sind sehr intensiv und fordern Hund und Hundeführer im besonderen Maß.

Bei Veranstaltungen des Arbeitskreises Rettungshunde-Ortungstechnik AK RHOT in Berlin ging es um die Ausgestaltung der Prüfungsordnung des Deutschen Feuerwehrverbandes und nach Ahrbergen hatte die Polizeidirektion Hannover zu einem Runden Tisch eingeladen, um über die Abläufe in der Einsatzalarmierung zu sprechen.

Zur Unterstützung des diesjährigen Jugendzeltlagers in Karwitz gestalteten wir, als Hundestafel, eine Station beim Orientierungsmarsch.



Prüfer Ulrich Mützel bei der Bewertung der Unterordnung und Gewandtheit eines RHOT-Teams aus Vockerode

Gerne nahmen wir dann noch am ONW-Lauf in Dannenberg teil, und konnten so die Staffel auch einmal der größeren Öffentlichkeit präsentieren.

Rückblickend auf 2018 haben zwei Kameradinnen den Funker-Lehrgang erfolgreich absolviert,
das Team **Torsten mit Collin** bestand die **Eignungsprüfung Mantrailer**,
das Team **Bettina mit Nuri** bestand zunächst die **Eignungs-** und dann auch noch die **Einsatzprüfung Mantrailer**,



Nuri während seiner Einsatzprüfung zum Mantrailer

das Team **Michael mit Otto** bestand erneut die **Flächeneinsatzprüfung** (Wiederholung nach 2 Jahren) und
das Team **Bettina mit Ducati** bestand ebenfalls die **Einsatzprüfung Fläche** bestanden.

Ulrich Mützel

Leitung Hundestaffe

Höhenrettung

Seit dem 01.07.2018 ist die DBE (BGE)- Höhenrettung mit allen Rechten und Pflichten als Fachzug in die Kreisfeuerwehrbereitschaft 1 in Landkreis übernommen wurden. Neben vielen Einsatzszenarien ist ein weiterer Aspekt die wachsende Windenergiewirtschaft bei uns im Landkreis.



Aufruf:

Wir suchen Kameradinnen und Kameraden, die Lust und Zeit haben in der Höhenrettung **aktiv im Seil** mitzuwirken.

All diejenigen, die sich einmal gemeldet haben und andere, die auch neugierig geblieben sind melden sich unter den Kontaktdaten von Dirk Bauer.

Mobil: 0160 - 970 480 96 EMAIL: d.bauer07@gmx.de

Bei ausreichenden Interesse findet im März eine Infoveranstaltung statt.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und einem unfallfreien Einsatzjahr.

Dirk Bauer



Kreisjugendfeuerwehren

Die Mitgliederzahl der Kreis-Jugendfeuerwehr Lüchow-Dannenberg ist nach den Rückmeldungen aus den drei Samtgemeinden leicht rückläufig.

Die 35 Jugendfeuerwehren zählen 248 Jungen und 206 Mädchen. Somit bestand die Kreis-Jugendfeuerwehr Lüchow-Dannenberg zum Jahresende 2018 aus 454 Mitgliedern.

Das waren 32 Mitglieder (18 Jungen und 14 Mädchen) weniger, als noch im Vorjahr.

Es ist im vergangenen Jahr ein Anstieg von gemischten Gruppen bei Veranstaltungen und Wettbewerben zu erkennen gewesen.

Die Jugendfeuerwehren sind aber weiterhin ein wichtiger Garant dafür, auch zukünftig motivierte Mitglieder in die Einsatzabteilungen der Feuerwehren zu bekommen. So wechselten 61 Jugendliche (36 Jungen und 25 Mädchen) in die Einsatzabteilung.

Aus – und Eintritte Jugendlicher aller Altersgruppen hielten sich in der Vergangenheit die Waage bzw. bekamen Neueintritte im vergangenen Jahr sogar ein leichtes Übergewicht.

Die rund 130 Jugendfeuerwehrwarte, Stellvertreter und Betreuer haben ihr Möglichstes dafür getan, dass dieses auch so bleibt.

Wieder einmal wurden von den Kameraden etliche Stunden Freizeit ehrenamtlich für die Jugendlichen, in 5427 Stunden feuerwehrtechnischer Ausbildung und 7020 Stunden allgemeiner Jugendarbeit, investiert.

Hinzu kommen noch über 10.000 Stunden Aus- und Fortbildung, Teilnahme an Sitzungen, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen sowie die Tage und Nächte, die mit den Jugendlichen in Zeltlagern verbracht wurden.

Im vergangenen Jahr wurden wieder einige tolle Veranstaltungen durchgeführt.

Wie die Abnahme der Jugendflamme Stufe I in Gartow mit 40 erfolgreichen Bewerbern, das Jugendfeuerwehrwarteseminar in Lüchow sowie das Spiel-ohne-Grenzen auf Kreisebene in Kiefen, an dem leider nur 12 Gruppen teilnahmen. Die Gruppen Kiefen, Püggen, Schnackenburg/Gorleben und Schnega erspielten sich das Ticket zur Bezirksebene und verlebten einen tollen Tag mit Spiel und Spaß.

Auf den drei Samtgemeindefeuerwehrtagen und auf dem Kreisfeuerwehrtag konnte man sich mal wieder deutlich ein Bild von dem hervorragenden Leistungsstand der Jugendlichen machen.

Die Platzierungen

Samtgemeindefeuerwehrtag Gartow:

1. Platz JF Gorleben-Schnackenburg
2. Platz JF Prezelle
3. Platz JF Kapern



Samtgemeindefeuerwehrtag Elbtalaue:

1. Platz JF Gusborn
2. Platz JF Dannenberg
3. Platz JF Karwitz

Samtgemeindefeuerwehrtag Lüchow-Wendland:

1. Platz JF Lemgow
2. Platz JF Bergen an der Dumme
3. Platz JF Schnega

Kreisfeuerwehrtag:

1. Platz JF Dannenberg
2. Platz JF Jameln
3. Platz JF Damnatz
4. Platz JF Gusborn

Die ersten vier Plätze des Kreisentscheids werden den Landkreis 2019 auf dem Bezirksentscheid in Faßberg vertreten.

Ein besonderer Höhepunkt für die Jugendlichen waren sicherlich auch wieder die in den Ferien durchgeführten Ferienfreizeiten.

Die Gruppen aus Bergen/D., Dünsche, Kapern, Lüchow, Neu-Darchau/Schutschur, Prezelle und Wustrow nahmen zum Beispiel am Landeszeltlager in Wolfshagen teil.

Der Zeltlagergesamtsieger kommt erfreulicher Weise aus unserem Landkreis – nämlich die Jugendfeuerwehr Kapern.

Für die Leistungsspangenabnahme der deutschen Jugendfeuerwehr ging es in 2018 in den Landkreis Uelzen.

Insgesamt haben sich 25 Gruppen aus den Landreisen Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Uelzen und Celle bei eher schlechtem Wetter in Suderburg dieser Herausforderung gestellt, um die höchste Auszeichnung, die ein Jugendlicher in der Jugendfeuerwehr erhalten kann, zu erwerben.

Bei strömenden Regen erhielten 50 Jugendlichen aus unserem Landkreis die ersehnte Auszeichnung.

Für den erbrachten, enormen Zeitaufwand kann man den Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern nicht genug danken.

Ebenso gilt der Dank all denjenigen, die unsere Jugendlichen und deren Jugendfeuerwehrwarte unterstützen und dies sicherlich auch weiterhin tun werden.

Oliver Becker



	2017	2018		2017	2018
Anzahl der JF	35	35	weibliche Mitglieder :	34	33
Dienstbetrieb eingestellt	0	0	Mitglieder mit Migrationshintergrund :	0	2
Gesamtzahl	Jungen	Mädchen	gesamt	Alter	Anzahl
am 31.12.2016	256	213	486	10	41
Zugänge / Neuaufnahmen	47	32	79	11	59
Zugänge aus anderen JF	1	0	1	12	56
Zwischensumme	304	245	566	13	72
				14	66
Übernahme in aktive Wehr	36	25	61	15	41
mit Migrationshintergrund	0	1	1	16	56
aus der JF ausgeschieden	29	22	51	17	40
gesamt 31.12.2017	239	198	454	18	23
davon mit Migrationshintergrund		2		gesamt	454

	ja	nein		ja	nein
jugendpol. Aktivitäten	16	19	Öffentlichkeitsarbeit betreiben	31	4
Natur / Umweltschutz	29	6	Lauffeuer abonniert	22	13
internat. Zusammenarbeit	1	34	weibl. Mitglieder werden aufgenommen	35	0
Bildungsveranstaltungen	16	19	weibl. Mitglieder werden in die aktive Feuerwehr übernommen	35	0
	Anzahl		JF hat mehr interessierte als sie aufnehmen kann	0	35
Jugendflamme 1	57		JF hat Nachwuchssorgen	14	21
Jugendflamme 2	29		JF hat gewählten Jugendfeuerwehrausschuß und Jugendsprecher	32	3
Jugendflamme 3	1				

Teilnehmer/innen an Fortbildungen	Anzahl	JF führt Gruppenabende durch	Anzahl
Gemeindeebene	16	wöchentlich mehrmals	1
Kreisebene	21	wöchentlich 1x	27
Bezirksebene	0	vierzehntägig 1x	6
Landes/Bundes	3	monatlich 1x	0

Die Gruppenstunden der JF im Berichtsjahr verteilen sich in :

Anzahl	5426,75	feuerwehrtechnische Ausbildung	
176	Gesamtstage : Zeltlager/Freizeiten/Fahrten	7019,25	allgemeine Jugendarbeit

zusätzlicher Zeitaufwand für JFW / JGrl / Betreuer / Ausbilder usw. in Stunden

	örtliche Jugendfeuerwehr	Gemeindeebene	Kreis-ebene	Bezirks-ebene	Landes u. Bundesebene	
Vor- & Nachbereitung	5673,5	550,75	314,5	62,5	58	
Sitzungen / Tagungen	701,5	536	416	28,75	55	
eigene Aus- & Fortbildung	759	301	219,5	28,75	298	
gesamt	7134	1387,75	950	120	411	Gesamtstunden : 10002,75

Alter der Jugendfeuerwehrwarte/innen

unter 18	18 - 27	28 - 35	36 - 45	46 - 55	ab 55	Jahre
0	6	11	11	6	1	

JFW wird unterstützt von	101	stv.JFW / JGrl / Betreuer / Helfern	Internetseite	www.kjf-dan.de
in der Feuerwehren sind	364	Aktive bis einschließlich 26 Jahre	e-Mail KJFW	kjfw@kjf-dan.de
in der Feuerwehren sind	1616	aktive Mitglieder insgesamt		



Kreisfloriangruppen

Die Kreisfloriangruppe Lüchow-Dannenberg blickt mit Ablauf des Jahres 2018 erneut auf eine positive Mitgliederentwicklung. Insgesamt 356 Kinder zählten die 27 Floriangruppen des Landkreises am 31.12.2018. 204 Jungen und 152 Mädchen waren mit Begeisterung bei den Diensten dabei. Im Vergleich zum Vorjahr erlebten die Mitgliederzahlen einen Anstieg um 6,59 %, das macht 22 Kinder mehr, als noch am 31.12.2018. 45 Jungen und Mädchen sind nach der Floriangruppenzeit in die Jugendfeuerwehr übernommen worden.

Die Gründung einer neuen Floriangruppe in Volkfien war besonders erfreulich. Die Floriangruppenwarte der mittlerweile 27 örtlichen Floriangruppen wurden durch 59 Betreuer unterstützt und leisteten eine hervorragende Arbeit in den Kinderfeuerwehren, was durch die Mitgliederentwicklungen des vergangenen Jahres noch bestätigt wird. 17 Betreuer nahmen an Fortbildungen im Bereich der Jugendarbeit teil.

2.466,5 Stunden wurden für die Jugendarbeit in der jüngsten Abteilung der Feuerwehr aufgebracht. Die Brandschutzerziehung und das Heranführen an das Feuerwehrwesen sind wichtige Faktoren bei der Jugendarbeit in den Floriangruppen.

Bereits seit einigen Jahren nehmen die Kinderfeuerwehren in Form von Spielen ohne Grenzen am Kreisfeuerwehrtag teil. Ein kleiner Staffellauf rundet die Wettbewerbe ab. Die Platzierung der ersten drei Floriangruppen beim Kreisfeuerwehrtag in Lüchow ergab sich wie folgt:

1. Jameln
2. Langendorf 1
3. Dannenberg 2

Auf Samtgemeindeebene nahmen die Kinder der Feuerwehren ebenfalls an den Feuerwehrtagen der jeweiligen Samtgemeinde teil.

Im August fand das Kreisfloriangruppencamp mit rund 300 Teilnehmern in Neu Darchau statt. Die Feuerwehr Neu Darchau-Schutschur bereitete einen hervorragenden Platz vor und unterstützte uns an den drei Zeltlagertagen bei der Durchführung des Zeltlagers. Als Sieger bei den Spielen ohne Grenzen ging die Floriangruppe Jameln hervor.

Im Jahr 2018 fand eine Brandflohabnahme statt, bei der insgesamt 29 Kinder die höchste Auszeichnung der Kinderfeuerwehren errangen und seither das Abzeichen tragen dürfen.

Ein ehrgeiziges Projekt wurde seitens der Kreisfloriangruppe im vergangenen Jahr unter dem Titel „Kinderfeuerwehr trifft Feuerwehrmuseum“ gestartet. Gemeinsam mit den Kindern und dem Historischen Feuerwehrmuseum soll das Museum multimedialer werden. Die Kinder der Floriangruppen und die Jugendfeuerwehrmitglieder haben

die Möglichkeit sich an dem Projekt zu beteiligen und Videobeiträge zu den historischen Ausstellungsstücken zu erstellen. Diese sollen dann an den Exponaten per Smartphon oder Tablet abrufbar sein und dem Besucher nähere Informationen bieten. Im April 2019 findet die Vorstellung der ersten Videos im Museum statt. In den nächsten 2 Jahren sollen bis zu 60 Filme entstehen. Ziel des Projektes ist neben der Medienkompetenzförderung der Kinder auch das Museum zukunftsfähiger und erlebbarer werden zu lassen.

Hier die Fakten zur Kreisfloriangruppe in Kürze:

- 27 Floriangruppen
- 356 Kinder, davon 204 Jungen und 152 Mädchen (22 Kinder mehr als 2017)
- 86 Betreuer
- 2466,5 Stunden
- 45 Kinder an die Jugendfeuerwehr übergeben
- 57 Kinder ausgetreten
- 29 Kinder haben den Brandfloh erlangt

Mareike Harlfinger-Düpow





Kreisfeuerwehrverband
Lüchow - Dannenberg e.V.





Zusammenfassung für

Kreis

Lüchow - Dannenberg

Bundesland

Niedersachsen

	(Vorjahr)	(Berichtsjahr)
Anzahl der Kinderfeuerwehren im Dienstbetrieb eingest. (KF Anzahl)	26	27
	0	0

	(Vorjahr)	(Berichtsjahr)
mit weibliche Mitglieder	25	26
Mitglieder mit Migrationshintergrund	2	2

Gesamtzahl der Mitglieder	(Vorjahr)			(Berichtsjahr)			Austrittsgründe	Anzahl
	Jungen	Mädchen	gesamt	Alter	Jungen	Mädchen		
am 31.12.2017	203	131	334	6	39	27	Wohnortwechsel	4
Zugänge Neuaufnahmen +	61	61	122	7	36	27	Schul-/Berufsausbildung	0
Zugänge aus anderen KF +	2	0	2	8	40	44	anderer Verein	1
Zwischensumme	266	192	458	9	45	33	stärkere andere Interessen	11
übernommen in die Jugendfeuerwehr -	28	17	45	10	36	13	keine Lust mehr	19
davon Mitglieder mit Migrationshintergrund	2	1	3	11	5	8	kein Interesse an Übernahme	7
aus der KF wieder ausgeschieden -	34	23	57	12	3	0	durch Ausschluss	0
Gesamtzahl am 31.12.2018	204	152	356	gesamt:	204	152	sonstiges	15
davon mit Migrationshintergrund	7						gesamt:	57
am 31.12.2018								

TeilnehmerInnen der KF Mitglieder an Fortbildungen	Anzahl	Brandfloh	Anzahl	KF führt Gruppenabende durch	Anzahl
Gemeindeebene	2		29	wöchentlich mehrmals	0
Kreisebene	13			wöchentlich 1x	0
Bezirksebene	1			vierzehntägig 1x	14
Landes/Bund	1			monatlich 1x	13

Die Gruppenstunden der JF im Berichtsjahr verteilen sich in:

Anzahl	467	Gesamtstunden: feuerwehrentechn. Ausbildung
124	493,5	Gesamtstunden: allgemeine Jugendarbeit
(Gesamtdauer=Veranstaltungstage)	1506	Gesamtstunden: Spiele / Gruppenarbeit etc
		(Gesamtstunden=Veranstaltungsdauer)

Alter des/der Kinderfeuerwehrarte/in

unter 18	18-27 Jahre	28-35 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	ab 55 Jahre
0	3	5	11	7	1

Der/die KFW wird unterstützt von

Anzahl	59	stv. KFW, JGfL, Betreuer, Helfern
--------	----	-----------------------------------

Internetseite www.kfg-dan.de

Feuerwehrmitglied:

Ja	Nein
26	1

email JFW mareikeduepow@gmail.com

Zuname: Harlfinger-Düpow
 Vorname: Mareike
 Beruf: Betriebswirtin
 Dienstgrad: Hauptlöschmeister
 Anschrift: 29473 Gohrde
 In Tollendorf 19
 (PLZ) (Wohnort) (Straße, Nr)
 geb. am: 31.03.1981
 KKFV seit: 01.04.2014
 Tel.:
 Fax:



Brandschutzerzieher

Auf der Herbstversammlung der Orts- und Gemeindebrandmeister in Clenze wies ich auf die Jahresberichte hin.

Hier liegen nur sechs in schriftlicher Form vor. Weitere sechs wurden ohne Rückmeldung durchgeführt. Dieses gilt auch für die JF und die Floriangruppen, die BE/BA durchführen.

Das Brandschutzerzieher-Team

umfasst auf dem Papier 37 Namen, 6 Kameradinnen und 31 Kameraden.

Arbeitsaufwand

Bei den 52 durchgeführten Brandschutzerziehungen (71 in 2017) waren wir 432 Stunden als Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerzieher für unsere Aufgaben und Mitgliederwerbung unterwegs (228 in 2017). Hier sind nur die Stunden enthalten, die mir in Form eines Rückmeldebogens vorlagen. Fehlt bei einigen!

Als Kreisbrandschutzerzieher war ich mit 207 Stunden 26 mal tätig (26 in 2017 mit 218 Std). Als Mitglied des Bezirkstrainerenteams des Bezirkes Lüneburg bin ich für die Brandschutzerziehung und Aufklärung tätig. Auch im Fachausschuss auf Landesebene kommen noch Ausbildungsstunden dazu. In diesen Stunden fehlen Vorstandssitzungen, Büroarbeit, Verteilen und Rückführen der Koffer, Materialbesorgungen und Kontaktpflege zu anderen Stellen.

Rückblick 2018

Drei Kameraden haben im April das Einführungsseminar in Otterndorf/Elbe besucht. Im November war eine Kameradin zum Seminar für Experimente in Scharnebeck, wo ich auch als Dozent war.

Vorschau auf 2019

Am 23. und 24. März findet ein E- Seminar für Brandschutzerziehung und Aufklärung an der NABK in Celle statt. Bei Interesse bitte bei mir melden.

Vielen Dank an die VGH Hannover und die anderen drei öffentlichen Versicherungen, an den Landesfeuerwehrverband und die K-Stelle, der Leitstelle des Landkreises und das Ordnungsamt FD 32, unserem Kreisbrandmeister Claus Bauck, der immer ein offenes Ohr für uns hatte, sowie den Ortsbrandmeistern und Gemeindebrandmeistern, die uns unterstützten.

Ein Dank gilt auch dem Team, das sich für die gute Sache zur Verfügung stellt.

Karsten Schlegel

Kreispressereferent

Schwerpunkt der Pressearbeit des vergangenen Jahres waren auf Kreisebene erneut wieder die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisfeuerwehrtag. Einsatzmäßig fand der Großbrand in Dannenberg (Samtgemeinde Elbtalau) überregionale Beachtung. In den regionalen und überregionalen Medien wurde das Wirken der Freiwilligen Feuerwehren durchwegs positiv dargestellt.

Neben den in vielen Ortswehren noch fehlenden Pressereferenten gibt die Neufassung des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes Anlass zu Sorge. Aus den Änderungen ergeben sich für auch für die ehrenamtlichen Blauröcke Verpflichtungen, deren Nichtbeachtung straf- und zivilrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen können.

So müssen die Feuerwehrangehörigen durch eine von der jeweiligen Samtgemeinde beauftragte Person zur Verschwiegenheit verpflichtet werden. Dies ist, nach Kenntnisstand des KfV, bislang nicht flächendeckend erfolgt. Dabei legt das Gesetz in § 12 (6) eindeutig fest: *„Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr haben über Angelegenheiten, die ihnen bei oder bei Gelegenheit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bekannt geworden sind, Verschwiegenheit zu wahren, insbesondere keine Auskünfte über Einsätze zu erteilen sowie Bildaufnahmen und Bild- und Tonaufzeichnungen weiterzugeben; die Verschwiegenheitspflicht gilt auch nach Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit. Satz 1 gilt nicht für Mitteilungen im dienstlichen Verkehr oder über Tatsachen, die offenkundig sind oder ihrer Bedeutung nach keiner Geheimhaltung bedürfen. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr dürfen ohne Genehmigung über Angelegenheiten, über die sie verschwiegen zu sein haben, weder vor Gericht noch außergerichtlich aussagen oder Erklärungen abgeben; die Genehmigung erteilt die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte oder eine von ihr oder ihm beauftragte Person.⁴ Die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte oder eine von ihr oder ihm beauftragte Person bestimmt Personen, die zur Auskunftserteilung berechtigt sind. Die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte oder eine von ihr oder ihm beauftragte Person weist die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr vor Aufnahme ihrer Tätigkeit auf die Pflicht zur Verschwiegenheit ... hin; der Hinweis ist aktenkundig zu machen.“*

Dies bedeutet, dass dienstliche Angelegenheiten von Feuerwehrangehörigen „nicht nach draußen“ getragen werden dürfen, insbesondere Einsatzwissen und personelle Belange. Offenkundige Dinge, über die beispielsweise schon Behörden oder Medien berichtet haben, dürfen kommuniziert werden. Dies beschränkt sich jedoch ausschließlich auf diese Informationen, die nicht ergänzt oder erweitert werden dürfen.

Persönliche Angaben wie Namen, Anschriften und Punkte, durch die Personen identifiziert werden können, haben zu unterbleiben. Um Rechts- und Handlungssicherheit zu schaffen sollten die Pressereferenten der Ortsfeuerwehren und der Samtgemeinden offiziell ernannt werden. An Einsatzstellen übernimmt immer der Pressereferent des Einsatzleiters (Ortsbrandmeister) und nur diesem verantwortlich die Pressearbeit. Er trägt als Einziger die grüne Weste und steht, neben dem Einsatzleiter, den Medien zur Verfügung.



Hat der Einsatzleiter keinen Pressereferenten zur Verfügung, kann er in Absprache auf den einer anderen Wehr bzw. höheren Ebene zurückgreifen. Falls der verantwortliche Referent Unterstützung benötigt, kann er die Fachleute anderer Ortswehren mit einsetzen.

Fotos werden an Einsatzstellen von Seiten der Feuerwehr nur vom zuständigen Pressereferenten, bzw. nur auf dessen Anordnung durch unterstützende Presseleute gemacht. Aufnahmen durch andere Feuerwehrangehörige sind zu unterbinden! Fotos sollen die Arbeit der Einsatzkräfte darstellen und nicht die Sensationsgier stillen. Dabei ist die Unverletzlichkeit der Wohnung zu beachten, d.h., dass für Innenaufnahmen und das Betreten von Privatgrundstücken die (schriftliche!!!) Erlaubnis des Eigentümers/Mieters vorliegen muss. Geschädigte dürfen eben so wenig abgelichtet werden wie andere eindeutige Erkennungsmerkmale (Kennzeichen, Schilder, Beschriftungen...).

Den Einsatzbericht für interne sowie Beiträge anderer Medien verfasst ausschließlich der an der Einsatzstelle zuständige Pressereferent. Es geht nicht an, dass von Seiten entlassener Wehren noch vor Abschluss eines Einsatzes Informationen in sozialen Medien und im Internet zu finden sind. Alle beteiligten Wehren haben auf den Bericht des Verantwortlichen zu warten, können diesen jedoch anschließend mit ihren Einsatzkräften betreffenden Informationen ergänzen. Fakten des ursprünglichen Beitrags haben dabei unverändert zu bleiben.

Bei Todesfällen und schweren Personenschäden hält der zuständige Pressereferent eine Frist von 24 Stunden ein. Erst danach kann sein veröffentlichter Bericht durch andere Pressearbeiter für deren Auftritte ergänzt werden. Es ist nicht Aufgabe der Feuerwehr, die Bevölkerung vor Gefahren zu warnen oder über Straßensperrungen zu informieren. Dies geschieht ausschließlich durch die zuständige Stelle (Leitstelle – kann über Einsatzleitung veranlasst werden) über BIWAPP oder die Polizei. Aktuelle Informationen von Einsatzstellen haben durch Feuerwehrangehörige zu unterbleiben.

Diese Punkte müssen beachtet werden, denn nur so können empfindliche rechtliche Folgen abgewendet werden. Darüber hinaus hilft dies, um ein einheitliches Erscheinungsbild der Freiwilligen Feuerwehr in Medien und Öffentlichkeit zu gewährleisten. Wer sich nicht daran hält, der schadet nicht nur unserer Sache. Er muss auch damit rechnen, dass er möglicherweise empfindliche juristische Folgen zu tragen hat.

Abschließend danke ich nach 15 Jahren als Kreispressereferent allen Feuerwehrangehörigen für die mir entgegengebrachte Kameradschaft. Kreisbrandmeister Claus Bauck und dessen Vorgänger Uwe Schulz haben meine Arbeit, wie viele andere Kameradinnen und Kameraden, vorbehaltlos unterstützt. Vielleicht ändert sich ja angesichts der zunehmenden Bedeutung sozialer Medien auch bei den Verantwortlichen die Einstellung, die der Pressearbeit bislang bestenfalls wohlwollendes Desinteresse entgegenbringt.



Ich bitte abschließend das Führungspersonal und alle Feuerwehrangehörigen meinen Nachfolger kameradschaftlich zu unterstützen. Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, wünsche ich viel Erfolg bei Eurem ehrenamtlichen Einsatz für unsere Mitbürger. Kommt immer gesund aus den Einsätzen zurück!

Johann Fritsch



Kreisfeuerwehr-Musikzug

In 2018 kamen wir zu 46 Übungsabenden und 10 Auftritten zusammen. Wer bei allen Terminen anwesend war hat 131,5 Dienststunden geleistet.

Durch den Beitritt zweier Musiker hat der Musikzug jetzt 25 aktive Mitglieder und ein Ehrenmitglied.

Wir haben jetzt auch einen Flyer mit dem wir uns vorstellen und neue Mitglieder werben möchten.

Unter den Terminen sind hervorzuheben:

- Das Jubiläumsschützenfest in Gollau
- Der Frühschoppen in Bergen an neuem Ort
- Das Feuerwehrjubiläum in Nateln mit Zapfenstreich

Das Highlight des Jahres war allerdings unser Jubiläumskonzert zum 60sten im Oktober. Wir haben lange geplant und viel geübt. Das Konzert war ein voller Erfolg und hat uns viel Freude bereitet. Wir erhielten zahlreiche begeisterte Rückmeldungen.

Zur Kameradschaftspflege fanden wir zum Skat- und Knobelabend, zum Grillfrühschoppen und zur Weihnachtsfeier zusammen.

Ich danke allen für ihren unermüdlichen Einsatz auch außerhalb der Dienstzeit.

Sabine Lühring

Museum

Das Museum wurde Mitte April für Besucher geöffnet. Am Eröffnungstag hatten wir volles Haus. Es war der Auftakt für das Projekt „Kinderfeuerwehr meets Feuerwehrmuseum“. Bei diesem Projekt sollen für Ausstellungsstücke kurze Videosequenzen erarbeitet werden, die der Besucher auf einem Tablet ansehen kann. Die Videos enthalten Informationen über das jeweilige Ausstellungsstück. Sie werden mit einem QR-code aktiviert.

Zum Auftakt waren die Floriangruppen eingeladen, sich jeweils ein Gerät ihrer Wahl aussuchen konnten, für das sie ein Video erstellen möchten. Es waren 10 Gruppen eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt.

Bis September gab es mehrere Treffen; so das im September unter Aufnahmeleitung von Mirko Tügel mit den Dreharbeiten begonnen werden konnte.

Vier Videos sind bis jetzt fertiggestellt und sollen zur Eröffnung in diesem Jahr gezeigt werden.



Besonderer Dank gilt Mareike Harlfinger-Düpow. Sie hat das Projekt angeschoben, ihre Mitglieder motiviert mitzumachen und mit viel Einsatz von Sponsoren die nötigen Geldmittel eingeworben.

Das Ziel dieses Projektes ist, das Museum attraktiver zu machen und dem Besucher mehr Informationen über historische Feuerwehrtechnik zu vermitteln.

Da das Museum keinen Internetzugang hat, ist es für die Datenübertragung nötig, ein internes Netz aufzubauen. Die nötigen 450 m Kabel haben wir in Eigenleistung verlegt; die Montage der Computertechnik übernimmt eine Fachfirma. Dieses Projekt ist der 1. Schritt in eine digitale Weiterentwicklung unseres Museums.

Ein weiterer positiver Effekt ist auch die engere Beziehung zwischen Feuerwehr und Museum.

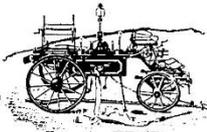
Der Saisonablauf hat sich ansonsten nicht geändert. Erfreulich war, dass wir die Besucherzahl gegenüber 2017 fast verdoppeln konnten. Die Öffnungszeiten wurden wieder von unseren beiden bewährten Mitarbeitern Wilhelm Janiesch und Manfred Goerke abgedeckt. Dafür danke ich ihnen- auch für die Bereitschaft außerhalb der normalen Öffnungszeiten zur Verfügung zu stehen.

Zwei schöne Ausstellungsfahrzeuge mussten wir an die Celler Feuerwehr zurückgeben; die Magirus Drehleiter und das LF 24. Aus Celle haben wir noch ein Fahrzeug im Museum.

Zum Jubiläum der Feuerwehr Lüchow wurden 2 ehemalige Fahrzeuge, das Magirus TLF und das MAN-LF am Aktionstag in Lüchow gezeigt.

Jürgen Linde

Historisches
Feuerwehrmuseum



Lüchow-
Dannenberg
in Neu-Tramm



Durch die Initiative von Norbert Schott haben wir ein Ausstellungsstück dazubekommen. Er hat einen komplett ausgestatteten Löschkarren vor dem Verschrotten gerettet und ins Museum gebracht.



Altersabteilung

Die Altersabteilung des Kreisfeuerwehrverbandes Lüchow-Dannenberg sorgt für den Zusammenhalt der ehemaligen und jetzigen Führungsebene über die aktive Dienstzeit hinaus.

Wie jedes Jahr haben viele von uns die Veranstaltungen der Feuerwehr mit großem Interesse verfolgt.

Im Sommer habe ich einen Ausflug mit Frauen organisiert. Man traf sich mit 19 Personen und besichtigte die Salzwedeler Baumkuchenfabrik. Es fand eine Backvorführung mit anschließender Verköstigung statt.

Von dort aus fuhren wir zur Feuerwehr Wustrow, wo die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wustrow ein schmackhaftes Mittagessen vorbereitet hatten.

Nach dem Essen informierte OrtsBM H.J. Schlegel über den Stand des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses.

Nach dem Vortrag teilte ich den Kameraden mit, dass ich den Posten des „Alterspräsidenten“ abgebe. Diese Aufgabe übernimmt ab 2019 der Kamerad Erhard Burmester.

Georg Sommerfeld

Notfallseelsorge

Im vergangenen Jahr ist die **Notfallseelsorge** in unserem Landkreis in 25 Fällen zum Einsatz gekommen.

Jeweils zehnmals ging es dabei um das *Überbringen einer Todesnachricht* bzw. um die Betreuung von Angehörigen nach einem *plötzlichen Todesfall*. Beide Alarmstichworte sind schon seit Jahren (und nicht nur in unserem Kreis) die häufigsten Gründe für die Anforderung von Notfallseelsorge. Nichtsdestotrotz verläuft jeder Einsatz dann auf seine je eigene Art. So ist es ein großer Unterschied, ob es sich um einen Todesfall eines alten Menschen handelt oder ob Eltern von einem erwachsenen Kind oder ihrem neugeborenen Kind Abschied nehmen müssen. Ein Suizid (in drei Fällen) wirft andere Fragen auf als ein Unfall oder der Tod nach Vorerkrankungen, der zwar im Moment überraschend ist, sich letztlich aber schon lange angekündigt hat.

In mehreren Fällen sind auch Kameraden der Feuerwehr durch Seelsorger betreut worden. In einem Fall ist dabei auch das **Einsatznachsorgeteam** der Kreisfeuer zum Einsatz gekommen. Neben *Einsatznachgesprächen* sehen wir eine zweite wichtige Aufgabe darin, *Schulungsabende* zum Thema *Herausforderungen im Feuerwehrdienst* zu gestalten. Denn wer sich mit der Thematik schon einmal im Vorfeld beschäftigt hat, kann hinterher mit belastenden Einsätzen besser umgehen.

Bei Interesse meldet euch einfach bei mir (Bernd.Paul@evlka.de) oder einem der Peers.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren in unserem Kreis bedanke ich mich ganz herzlich und wünsche allen Kameradinnen und Kameraden für das neue Jahr alles Gute und dass alle aus den Einsätzen gut und an Leib und Seele wohlbehütet zurückkommen.

Pastor Bernd Paul, Küsten





Kreiswettbewerbsleiter

In diesem Jahr fanden die Wettbewerbe nach neuen Regularien statt.

Im Vorfeld wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus je zwei Kameraden aus den einzelnen Samtgemeinden und einem stellvertretenden Kreisbrandmeister, gebildet.

In dieser AG wurden die Vorgaben aus Celle zu einer Präsentation zusammengefasst und in den Wertungsrichterbesprechungen vorgestellt.

Trotz einiger Anlaufschwierigkeiten, erfolgte die Umsetzung auf den jeweiligen Feuerwehrwettkämpfen positiv.

Die Samtgemeinewettkämpfe in Streetz, Meetschow und Woltersdorf wurden als Probelauf der neuen Wettbewerbsbestimmungen genutzt.

Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Feuerwehr Lüchow, fand der Kreisfeuerwehrtag in Lüchow statt.

Vielen Dank an das Team der Feuerwehr Lüchow für die Herrichtung des Platzes und auch an die Wertungsrichterteams, die durch die neuen Bestimmungen keine leichte Aufgabe hatten.

Von 66 Feuerwehren im Landkreis Lüchow-Dannenberg haben 46 Wehren teilgenommen, wobei 4 Feuerwehren mit 2 Wertungsgruppen starteten:

SG Elbtalaue:	21	Feuerwehren
SG Gartow:	5	Feuerwehren
SG Lüchow:	20	Feuerwehren

Beim nächsten Regionalentscheid wird ein Modul, und beim Landesentscheid werden zwei Module hinzukommen.

Die genaueren Vorgaben hierzu sind derzeit noch nicht bekannt. Sobald nähere Informationen aus Celle vorliegen, werden diese weitergegeben.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Dirk Schütte

Platzierungen 2018

Samtgemeindefeuerwehrtag Gartow in Meetschow 03.06.2018

Platzierung	Feuerwehr	Zielerreichungsgrad in %	Zeittakte in sec
1.	Prezelle	99,72	57,63
2.	Meetschow II	99,72	58,46
3.	Nienwalde	99,60	62,30

Samtgemeindefeuerwehrtag Elbtalaue in Streetz 10.06.2018

1.	Siemen	99,99	44,69
2.	Göhrde-Metzingen I	99,94	46,84
3.	Dannenberg	99,88	44,50

Samtgemeindefeuerwehrtag Lüchow in Woltersdorf 17.06.2018

1.	Lübbow	100,00	40,15
2.	Bergen/Dumme II	100,00	44,82
3.	Gistenbeck	100,00	46,76

67. Kreisfeuerwehrtag in Lüchow 26.08.2018

1.	Bösel	99,91	48,67
2.	Tüschau-Krummasel	99,85	49,65
3.	Groß Heide	99,83	46,55
4.	Breese/Marsch	99,82	59,93
5.	Göttien I	99,79	44,69
6.	Clenze	99,79	51,95

Dienstbesprechungen

Verbandsvorstand und Kreisfeuerwehr

10.01.	Vorstandssitzung in Clenze
10.02.	JHV der Gem - und OrtsBM sowie Delegiertenversammlung KfV in Gartow
27.5.	Vorstandssitzung in Lüchow
August	Vorbereitung Kreisfeuerwehrtag
August	Vorstandssitzung in Lüchow
Oktober	Fortbildung des KfV-Vorstandes und der Kreisfunktioner in Papenburg
24.11.	Gem- und OrtsBM Dienstversammlung sowie außerordentliche Deligierten- versammlung KfV in Clenze

GemBM-Dienstbesprechung

16.05.	in Lüchow
13.09.	in Lüchow

Beförderungen

Nach Abschluss der vorgeschriebenen Lehrgänge und der Erfüllung der Mindestzeit sowie der Übertragung von Funktionen wurden im Jahr 2018 folgende Beförderungen zu Brandmeistern ausgesprochen:

- 7 Brandmeister
- 1 Oberbrandmeister
- 4 Hauptbrandmeister
- 1 Abschnittsbrandmeister

Ehrungen

Deutsches Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber	HBM Norbert Habermann	FF Lüchow
	BM Mario Kusack	FF Mützingen
Ehrennadel des LFV in Silber	BM Klaus –Dieter Spörk	FF Siemen
	HLM Brent Gangloff	FF Tüschau- Krummasel
Ehrennadel des LFV in Bronze	6 x	
Ehrennadel der Nds JF	HLM Andreas Heins	FF Spietau
Florianmedaille der Nds JF	HFF Bettina Bockelmann	FF Groß Heide
Ehrenzeichen der Nds JF	LM Dirk Höffner	FF Kapern

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Nds Ehrenzeichen für 25 Jahre 15 x

Nds Ehrenzeichen für 40 Jahre 22 x

Nds Ehrenzeichen für 50 Jahre 28 x

Abzeichen LFV für langjährige Mitgliedschaft - 25 Jahre 8 x

Abzeichen LFV für langjährige Mitgliedschaft - 40 Jahre 15 x

Abzeichen LFV für langjährige Mitgliedschaft - 50 Jahre 21 x

Abzeichen LFV für langjährige Mitgliedschaft - 60 Jahre 26 x

Abzeichen LFV für langjährige Mitgliedschaft -70 Jahre 6 x

Abzeichen LFV für fördernde Mitgliedschaft - 25 Jahre 3 x

Abzeichen LFV für fördernde Mitgliedschaft - 40 Jahre 1 x

Abzeichen LFV für fördernde Mitgliedschaft - 50 Jahre 1 x

Abzeichen LFV für fördernde Mitgliedschaft- 60 Jahre 0 x

Abzeichen LFV für fördernde Mitgliedschaft - 70 Jahre 0 x



Einsatzstichworte

Stichworte (alt)	Stichworte (neu)	Beschreibung
ABC 1	ABC 1	Gefährlicher Stoff droht auszutreten
ABC 2	ABC 2	Bekannter gefährlicher Stoff ist ausgetreten
ABC 3	ABC 3	Bekannter gefährlicher Stoff ist ausgetreten, teilw. nur auf Anforderung Einsatzleitung
ABC 4	ABC 4	Tierseuchenbekämpfung
Brand 1	B 1	Kleinbrand
Brand 2	B 2 (B 2Y)	Mittelbrand (mit Menschengefährdung)
Brand 3	B 3 (B 3Y)	Großbrand (mit Menschengefährdung)
	B 4 (B 4Y)	Zunächst nach B3 alarmieren, weitere Kräfte auf Anforderung Einsatzleitung
Chirurgisch 1		
Gyn 1		
Intern 1		
RTW	RTW	Notfallrettung lt. Indikationskatalog
Chirurgisch 2		
Gyn 2		
Intern 2		
Vergiftung		
Verbrennung		
NEF	NA	Notfallrettung lt. Indikationskatalog
	RD-Bereitschaft (DAN)	
DRK-Bereitschaft	SEG (DAN)	
IST - Transport	ITST	Anforderung über KOST
RTH	RTH	Anforderung über RLS
Notverlegung	entfällt	
Psych-KG	Psych-KG (DAN)	
KTP	KTP	
MANV 1	MANV_7	Massenanfall 5 bis 7 Verletzte / Betroffene
MANV 2	MANV_15	Massenanfall bis 15 Verletzte / Betroffene
MANV 3	MANV_25	Massenanfall bis 25 Verletzte / Betroffene
MANV 4	MANV_50	Massenanfall bis 50 Verletzte / Betroffene
	MANV_>50	Massenanfall über 50 Verletzte / Betroffene
Ölspur		
Sturm		
TH 1		
Tierrettung		
TH 2		
Öl, Elbe	H 2 (H 2Y)	Hilfeleistung mittel (mit Menschengefährdung)
TH 3	H 3 (H 3Y)	Hilfeleistung groß (mit Menschengefährdung)
THW	THW	Nur nach Rücksprache FDL 32 bzw. KBM alarmieren
VU	RTW	
	VU ohne (DAN)	Durchstellung zur Polizei
VU PEK	VU PEK	RD und Feuerwehr
Waldbrand 1	WB 1	Nach Waldbrandgefahrenstufe
Waldbrand 2	WB 2	Nach Waldbrandgefahrenstufe
Waldbrand 3	WB 3	Nach Waldbrandgefahrenstufe
Waldbrand 4	WB 4	Nach Waldbrandgefahrenstufe; im Bereich Elbtalaue noch nicht eingepflegt
Wasserrettung	W (WY)	Wasserrettung (mit Menschengefährdung); Taucher
KatS-Alarm	entfällt	
LWAB	entfällt	
Waldbrandzug	entfällt	WB 4
TEL	entfällt	
	DLK	Alarmierung DLK



**Kreisfeuerwehrverband
Lüchow - Dannenberg e.V.**



Stichworte (alt)	Stichworte (neu)	Beschreibung
BMA	BMA	
Einbruch	Einbruch (DAN)	
Störung	Störung (DAN)	
Revision	entfällt	
	MobDeich	Einsatzzug Mobiler Deich LK DAN
KFB	KFB (DAN)	je nach Lage bzw. Anforderung
	Fehlalarme	
Anmeldungen	entfällt	
Benachrichtigen	Benachrichtigungen (DAN)	
Einsatzübung	UEB (DAN)	
Erkrankung	entfällt	
Info - Feuerwehr	Info FF-OrtsBM (DAN)	
Info - RD	Info RD (DAN)	
Personensuche	Personensuche (DAN)	Hundestaffel, OrtsBM, BerBM und GemBM
Wildunfall	Wildunfall (DAN)	
	Test	Testeinsätze
	PSNV	Kriseninterventionsteam für Hanyalarmierung
	Sonst	Stichwort für sonstige Einsätze
Besichtigung	BESUCH (DAN)	
BraSiWaDi	entfällt	Sonstige
Hochwasser	entfällt	
Pers. In Not	entfällt	
Probe / Mi	entfällt	
Probe / Sa	entfällt	
Unfall Elbe	entfällt	
Verstärkung	Verstärkung RLS Lüchow	
Voranmeldung	entfällt	Sonstige

Termine 2019

09.02.	Delegierten- & Ortsbrandmeister-Dienstversammlung in Dannenberg
16.02.	Bezirks-Delegiertenversammlung JF
09.03.	Abnahme Jugendflamme Stufe I
23.03.	Kuppelcup in Lomitz
23. & 24.03.	E-Seminar Brandschutzerzieher an der NABK Celle
05.04.	Jahreshauptversammlung Kreisfloriangruppe
13.04.	Eröffnung Feuerwehrmuseum mit Projektvorstellung
25.05.	Landesdelegiertenversammlung Aktive in Duderstadt
15.06.	SG Feuerwehrtag SG Lüchow in Lübbow (JF und Aktive)
22.06.	SG Feuerwehrtag SG Gartow in Nienwalde
21.-23.06.	Bezirksentscheid JF BWB in Faßberg
28.-30.06.	JF Landesentscheid BWB u. NJF Landesdelegvers. in Wildeshausen
29. & 30.06.	SG Feuerwehrtag SG Elbtalau in Quickborn
05.-07.07.	Kreisfloriancamp im Waldbad Zernien
07.-11.08.	Kreiszeltlager JF in Scharbeutz
17.08.	Pokalwettkampf in der Gemeinde Küsten
24. & 25.08.	Kreisfeuerwehrtag in Karwitz
07.09.	Weinfest der Fw Lüchow
22.09.	Leistungsspangenabnahme JF in Lüneburg
22.09.	Bezirkswettkampf Aktive in Laßrönne (LK Harburg)
28.09.	Aktionstag „Alte Hasen & junge Hüpfer“ im Feuerwehrmuseum
26.10.	Abnahme Jugendflamme Stufe II + III
01.11.	Halbjahresversammlung Kreisfloriangruppe
01. & 02.11.	Seminar für Kreis-Jugendfeuerwehrwarte an der NABK
08.11.	Delegiertenversammlung der KJF
23.11.	Orts- und Gemeindebrandmeister Dienstversammlung des LK